

L. SPÄTH

BERLIN-BAUMSCHULEN WEG

Gegründet 1720 von Christoph Späth

**Baumschule / Staudenkulturen
Gartengestaltung / Sämereien**

Hauptkatalog der Baumschule

Herbst 1936 – Frühjahr 1937

Nr. 307

Briefanschrift: L. Späth, Berlin-Baumschulenweg

Drahtanschrift: Baumschulspäth, Berlin-Baumschulenweg

Fernsprecher: Sammelnummer F2 Neukölln 3301

Postscheckkonto: Berlin Nr. 9343

Bankkonten: Berliner Stadtbank, Girokasse 2, Berlin W9, Linkstr. 8

Deutsche Gartenbau-Kredit-Aktiengesellschaft, Berlin NW 40, Schlieffenufer 21

Deutsche Bank u. Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse F, Berlin O27, Alexanderstr. 45

OBSTÄUME

Um dem Gartenbesitzer die Sortenwahl zu erleichtern, haben wir die Sorten, die sich auf Grund langjähriger Erfahrungen als besonders empfehlenswert erwiesen haben, durch großen Druck hervorgehoben. Für Obstsortenliebhaber empfehlen wir neben diesen noch eine große Anzahl weiterer guter Sorten, die in kleinerem Druck aufgeführt sind. Die mit * bezeichneten Sorten sind für Straßenpflanzung besonders geeignet.

Die Buchstaben hinter den Sortennamen geben an, ob die betreffende Sorte als H = Hochstamm, etwa 2 m Stammhöhe, M = Mittelstamm, etwa 1,25 m Stammhöhe, B = Buschbaum, F = Senkrechter Schnurbaum (Cordon), P = Pyramide, S = Spalier mit schrägen Ästen (Palmette), C = Waagerechter Schnurbaum (Cordon), U = U-Form, V = Spalier mit aufrechten Ästen (Verrier-Palmette), 1j. = Einjährige Veredlung, vorrätig ist.

Die Ziffern vor den Sortennamen bezeichnen unsere Sortimentsnummern.

Falls Sie sich mit der Befruchtungsfrage bei Obstbäumen näher beschäftigen wollen, stellen wir Ihnen gern einen Sonderdruck hierüber kostenlos zur Verfügung.

Apfel

Der Apfel ist unsere beliebteste, wertvollste und zugleich am meisten gepflanzte Obstart. Seine vielseitige Verwendungsmöglichkeit sowie die lange Haltbarkeit vieler Sorten, verbunden mit dem stets erfrischenden, köstlichen Geschmack der Früchte haben ihm diese Sonderstellung geschaffen.

Für kleinere Gärten bevorzuge man die weniger starkwachsenden Baumformen, also Buschbaum, Pyramide, U-Form usw., vor allem den senkrechten Schnurbaum, der auf kleinstem Raume und bei leichtester Pflege reiche Erträge bringt.

Der Apfelbaum stellt an Boden und Lage verhältnismäßig geringe Ansprüche. Er ist ferner, richtige Sortenwahl vorausgesetzt, besonders zuverlässig im Tragen und bringt, wenn nicht sehr ungünstige Witterungsverhältnisse dies verhindern, gute Ernten. Durch geschickte Auswahl der zu verschiedenen Zeiten reifenden Sorten bietet sich die Möglichkeit, vom August bis zum Frühsommer des kommenden Jahres stets frisches Obst für Tafel und Wirtschaft zur Verfügung zu haben.

Die Hochstämme und Mittelstämme sind auf Apfelwildling, die Pyramiden, Büsche, Spalier- und Schnurbäume (Cordons) auf Splittapfel (Doucin) bzw. Johannisapfel (Paradies) veredelt.

PREISE:



Hochstämme, 7—8 cm Stammumfang, mit guten Kronen . . .
 8—9 „ „ „ „ „
 9—10 „ „ „ „ „
 in besonders starker Auswahl

Mittelstämme, 6—7 cm Stammumfang, mit guten Kronen
 7—8 „ „ „ „ „
 8—10 „ „ „ „ „
 in besonders starker Auswahl



Buschbäume, sehr empfehlenswerte Baumform für Obstanlagen:
 2—3jährig
 3—4jährig, vorzüglich entwickelt
 besonders stark, reich mit Fruchtholz besetzt



Pyramiden, mit einer Astserie
 mit zwei Astserien

	1 Stück RM	10 Stück RM	100 Stück RM
Hochstämme, 7—8 cm Stammumfang, mit guten Kronen . . .	2,50	22,50	200
8—9 „ „ „ „ „	3	27	240
9—10 „ „ „ „ „	3,50	31,50	280
in besonders starker Auswahl	4—6	36—54	320—480
Mittelstämme, 6—7 cm Stammumfang, mit guten Kronen	2,25	20	180
7—8 „ „ „ „ „	2,50	22,50	200
8—10 „ „ „ „ „	3	27	240
in besonders starker Auswahl	3,50—5	31,50—45	280—400
Buschbäume, sehr empfehlenswerte Baumform für Obstanlagen:			
2—3jährig	2,50—3	22,50—27	200—240
3—4jährig, vorzüglich entwickelt	3—4	27—36	240—320
besonders stark, reich mit Fruchtholz besetzt	4—5	36—45	320—400
Pyramiden, mit einer Astserie	3—4	27—36	240—320
mit zwei Astserien	4—5	36—45	320—400



Blühende Obstbäume an der Straße

Apfel-Neuheit (L. Späth 1935)

1516. **Geheimrat Breuhahn.** (HMBF, 1j.) Ein wohlschmeckender, prächtig gefärbter Winterapfel. Vergl. Sortenbeschreibung auf der Rückseite des Farbendruckes.

Wir liefern von dieser wertvollen Neuzüchtung:

	1 Stück <i>R.M.</i>	10 Stück <i>R.M.</i>	100 Stück <i>R.M.</i>
Hochstämme mit 1jähr Kronen	5.—	45.—	400.—
Mittelstämme mit 2jähr. „	5.—	45.—	400.—
„ „ 1jähr. „	4.—	36.—	320.—
Büsche, 2jähr. a. Doucin	4.—	36.—	320.—
„ 2jähr. a. Paradies	5.—	45.—	400.—
Senkrechte Schnurbäume, 2jähr. a. Doucin	4.—	36.—	320.—
„ 2jähr. a. Paradies	5.—	45.—	400.—
1jährige Veredlungen a. Doucin	2.—	18.—	160.—
„ a. Paradies	2.50	22.50	200.—
Reiser (1 Reis - 10 Augen)	—50	4.50	40.—

Neueinführung (L. Späth 1936)

1515. **Apfel aus Grünheide.** (HM.) Eine wertvolle Wintersorte, deren Früchte sich bis zum Mai in wunderbarer Frische halten. Der Apfel ist groß, von gelber Grundfarbe und zeigt auf der Sonnenseite eine leichte Rötung. Das Fleisch ist angenehm gewürzt, sehr saftig und behält diese Vorzüge auch bis zum Frühjahr bei. Der Baum hat kräftigen Wuchs. Gegen Krankheits- und Schädlingsbefall zeigte sich diese Sorte widerstandsfähig. Apfel aus Grünheide ist auf märkischem Boden gezogen und trägt Jahr für Jahr außergewöhnlich reich. Gerade für leichte Bodenarten ist diese Sorte besonders zu empfehlen. Apfel aus Grünheide wird wegen seiner vielen Vorzüge bald zu den begehrtesten Apfelsorten gehören.

Hochstämme ca. 2 m Stammhöhe je Stck. *R.M.* 4.—, 10 Stck. *R.M.* 36.—

Mittelstämme ca. 1.25 m Stammhöhe je Stck. *R.M.* 3.—, 10 Stck. *R.M.* 27.—, 100 Stck. *R.M.* 240.—

Preise für Äpfel (Fortsetzung)



Spalier mit schrägen Ästen (Palmetten), mehrmals verpflanzt:
mit 2 Seitenästen (1 Etage)
„ 4 „ (2 Etagen)
„ 6 „ (3 „)



Verrier-Palmetten mit vier aufrechten Ästen, mehrmals verpflanzt, 4- bis 5jährig, mit Fruchtholz besetzt
besonders stark, reich mit Fruchtholz besetzt



U-Formen mit 2 aufrechten Ästen 2—3jährig
3—4jährig



Waagerechte Schnurbäume zu Einfassungen, mit Fruchtholz besetzt:
1armig, 2—3jährig
1 „ 3—4 „
2 „ 2—3 „
2 „ 3—4 „



Senkrechte Schnurbäume, „Das Spalier der Neuzeit“, für kleine und große Gärten gleich gut geeignet:
2—3jährig
3—4jährig, vorzüglich entwickelt
besonders stark, mit Fruchtholz besetzt, mehrmals verpflanzt, bald tragfähig

Einjährige Veredlungen auf Doucin (Splittapfel)
„ „ „ Paradies (Johannisapfel)

Edelreiser siehe Seite 94.

1 St. <i>R.M.</i>	10 St. <i>R.M.</i>	100 St. <i>R.M.</i>
3—4	27—36	240—320
4—5	36—45	320—400
5—7,50	45—65	400—600
10—12	90—110	—
15—20	135—180	—
3—3,50	27—31,50	240—280
3,50—4,50	31,50—40	280—360
2,25—3	20—27	180—240
3—4	27—36	240—320
3—3,50	27—31,50	240—280
3,50—5	31,50—45	280—400
2,25—3	20—27	180—240
3—4	27—36	240—320
4—5	36—45	320—400
1,20	11	100
1,50	13,50	120

1498. **Adamsapfel.** (MBF, 1j.) Nov.—Dez. Groß, blutrot, reichtragend und sehr widerstandsfähig.

1170. **Adersleber Kalvill.** (HMBFPCUV, 1j.) Nov. bis März. Vorzügliche Tafelfrucht. Groß, kantig, leicht gerötet, von feingewürztem Geschmack. Bald und reich tragend. Stellt keine besonderen Ansprüche an die Lage. Ein wertvoller Ersatz für den empfindlichen „Weißen Winterkalvill“. Eine der besten deutschen Apfelsorten.

11. **Ananasrenette.** (HMBF, 1j.) E. Dez.—Jan. Mittelgroß, goldgelb. Eine Sorte für den Feinschmecker, die erst ab Mitte Oktober geerntet werden sollte.

1446. **Antonowka.** (M.) E. Sept.—A. Nov. Groß, hellgelb. Gedeiht noch gut in nassen Böden.

Apfel aus Croncels siehe Croncels.

Apfel aus Lunow siehe Lunower Apfel.

1506. **Augustkalvill Dr. Fritz Baum.** (MBF, 1j.) Aug. Groß, goldgelb. Reichtragende Tafel- und Wirtschaftssorte.

37. ***Baumanns Renette.** (HMBFPCUV, 1j.) Dez. bis Febr. Mittelgroß, lebhaft rot gezeichnet. In allen Formen sehr bald und reich tragend, zum Massenanbau geeignet. Ein äußerst empfehlenswerter Winterapfel.

1229. **Berner Rosenapfel.** (BF, 1j.) Nov.—Jan. Mittelgroß, blutrot überzogen und bläulich bereift, stark duftend, ananasartig gewürzt. Wertvolle Liebhabersorte.

1159. **Bismarckapfel.** (HMBFV, 1j.) Dez.—März. Groß bis sehr groß, gelblich, rot überlaufen. Bald und reich tragend. Gute Wirtschaftsf Frucht.

41. **Blenheimer Goldrenette.** (Goldrenette von Blenheim.) (HMBFPSC, 1j.) Dez.—Febr. Groß, goldgelb, schön rot gestreift, regelmäßig und reich tragend. Verlangt windgeschützte Lage.



Geheimrat Breuhahn

Neuzüchtung der Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau
zu Geisenheim a. Rhein
Neueinführung L. Späth 1935

1516. Geheimrat Breuhahn

(Neueinführung L. Späth 1935)

Name und Herkunft: Die Sorte wurde im Jahre 1895 in den Obstanlagen der Staatlichen Lehr- und Forschungsanstalt Geisenheim aus einem Kerne des „Halberstädter Jungfernapfels“ gezogen. Zu Ehren des Vorsitzenden des Kuratoriums dieser Anstalt, des Herrn Geheimen Regierungs- und Ministerialrats Breuhahn, der sich um die Förderung des deutschen Obstbaues sehr verdient gemacht hat, wurde dieser Sämling „Geheimrat Breuhahn“ benannt.

Beschreibung der Frucht: Die mittelgroße bis große Frucht ist regelmäßig gebaut und meist oval. Der fast geschlossene Kelch befindet sich in einer mäßig tiefen Einsenkung; auch die Stielhöhle, die oft strahlenförmigen Rostansatz zeigt, ist nur wenig tief und eng. Der Stiel ist lang und mittelstark.

Die geschmeidige, etwas duftende Schale weist am Baum meist wenig Färbung auf. Die Frucht erlangt erst auf dem Lager ihre volle Farbenschönheit. Die Grundfarbe ist gelb, die auf der Sonnenseite mit ansprechendem Rot mehr oder weniger stark überzogen ist.

Das gelblich-weiße Fleisch ist ziemlich fest, saftig und von angenehm erfrischendem, leicht aromatischem Geschmack. Die Genußreife des Apfels beginnt im Dezember. Die Frucht hält sich, ohne zu welken und ohne an Wohlgeschmack einzubüßen, bis März/April. Gegen Druck ist sie nicht empfindlich.

Wuchsart und Laub: Der Baum wächst kräftig aufrecht. Das große, derbe Laub zeigt sich widerstandsfähig gegen Befall von Krankheiten und Schädlingen aller Art. Die Sorte trägt frühzeitig, gut und regelmäßig; sie ist für alle Baumformen gleich wertvoll.

„Geheimrat Breuhahn“ stellt unbedingt eine wertvolle Bereicherung des Apfelsortiments dar. Die Sorte wird nicht nur von Liebhabern geschätzt werden, sondern auch in Erwerbsanlagen weiteste Verbreitung finden. Die ansprechende, sich lange haltende Frucht wird durch ihren die amerikanischen Sorten weit überragenden Wohlgeschmack viel Käufer finden und stets zu guten Preisen abzusetzen sein. „Geheimrat Breuhahn“ wird dazu beitragen, den Markt von fremdländischen, nur das Auge des Käufers bestechenden Sorten zu befreien und den Absatz des deutschen Obstes zu festigen.

Ueber die auch außerhalb Geisenheims angepflanzten Versuchsbäume wird in den „Geisenheimer Mitteilungen“ berichtet:

. . . . Schon im zweiten Jahre setzte die Tragbarkeit ein und im fünften Jahre nach der Pflanzung brachte der junge Hochstamm schon über $\frac{3}{4}$ Zentner Aepfel, wovon mindestens zwei Drittel erste Güte. Von Fusicladium, Blutlaus und sonstigem Schädlingsbefall habe ich bis jetzt nichts gemerkt. Der sehr saftreiche Apfel ist ganz ausgezeichnet; er hält sich bis in den April hinein und verliert nicht an Güte. L. in R.

. . . . Im vierten Jahre waren wir freudig überrascht, die Pyramiden wie auch die senkrechten Schnurbäume in vollster Blüte zu sehen. Ebenso reichlich setzten dieselben an und brachten eine reiche Ernte. Die Lagerungsfähigkeit der Frucht ist gut; sie ist von sehr gutem, edlem Geschmack. N. in F.

Äpfel (Fortsetzung)

3. *Bohnapfel. (Großer Bohnapfel.) (HM.) Jan.—Mai. Mittelgroß, gelbgrün, Sonnenseite gerötet. Gute, reichtragende Wirtschaftssorte.
1508. *Bohnapfel Findling. (HM.) Jan.—Mai. Ziemlich groß, schön leuchtendrot gefärbt, guter Dauerapfel.
151. Boikenapfel. (HM.) Jan.—Mai. Groß, gelb mit rot. Gute Wirtschafts- und Dörrfrucht, auch als später Tafelapfel geschätzt.
74. Charlamowsky. (HMBFPSCUV, 1j.) Aug. bis Sept. Mittelgroß, auf weißgelbem Grund karminrot gestreift und getuscht. Vorzügliche Marktfrucht; sehr bald und reich tragend. Für jede Lage geeignet. Einer der beliebtesten Frühäpfel.
501. Cox' Orangenrenette. (HMBFPSCUV, 1j.) Nov. bis Jan. Mittelgroß, goldgelb, braunrot getuscht, süßweinig, sehr fein und kräftig gewürzt. Vorzügliche Tafel-, Wirtschafts- und Marktfrucht. Reich und regelmäßig tragend. Für Kleingärtner vorzüglich! Einer unserer schmackhaftesten Winteräpfel.
164. Cox' Pomona. (MBFPC, 1j.) Okt.—Nov. Sehr groß, gelb, schön rot gestreift. Schaufrucht.
1218. Croncels. (Apfel aus Croncels.) (HMBFPSCUV, 1j.) Sept.—Okt. Groß, hellgrünlichgelb, saftig, Fleisch locker, angenehm süßweinig. Sehr fruchtbar und nicht empfindlich. Widerstandsfähige Frühsorte. Gute Markt- und Tafelfrucht.
2. Danziger Kantapfel. (HMBFP, 1j.) Okt.—Nov. Ziemlich groß, gerippt, leuchtend dunkelrot, angenehm gewürzt. Ein sehr ansprechender Tafelapfel. Früher und reicher Träger.
741. Deans' Küchenapfel. (HM.) Nov.—Febr. Groß, gelblichgrün, gute Wirtschaftssorte. Massenträger.
1135. *Drüfken. (Kleiner Herrenapfel.) (HM.) Okt.—Nov. Klein, hellgelb mit roter Backe, büschelfruchtig. Geschätzter Küchenapfel, auch für die Tafel.
1509. Dülmener Rosenapfel. (HM.) Okt.—Nov. Groß, gelb, sonnenwärts rötlich gestreift. Geschmack dem Gravensteiner ähnlich.
1282. Fiessers Erstling. (F.) Dez.—Febr. Groß bis sehr groß, rundlich, gelb mit schwacher Rötung. Wirtschaftssorte.
1291. Freiherr v. Berlepsch. (Goldrenette Freiherr von Berlepsch.) (MBF, 1j.) Dez.—April. Ziemlich groß, goldgelb, sonnenwärts zinnoberrötlich verwaschen. Süßweinig und fein gewürzt. Edle Tafelfrucht. Für den Kleingarten zu empfehlen.
1514. Früher Viktoriaapfel. (MBF, 1j.) A.—M. August. Ziemlich groß, mattgelb, vorzüglich zum Kochen. Der Baum ist wüchsig und sehr ertragreich.
1267. Gascoynes Scharlachroter. (Scarlet Seedling.) (HMBFPC, 1j.) Nov.—Dez. Groß, etwas kantig, meist völlig karmesinrot überzogen. Ein wunderschön gefärbter Tafelapfel. Blüte ziemlich spät.
1504. Geheimrat Oldenburg. (HMF, 1j.) Okt.—Dez. Mittelgroß, goldgelb, Sonnenseite prächtig gerötet.
120. Gelber Bellefleur. (MBFV, 1j.) Nov.—Jan. Groß, stark gerippt, hellgelb, oft leicht rotbackig. Fleisch mürbe, angenehm würzig-weinig. Ein schöner und edler Tafelapfel. Regelmäßiger Träger.
79. *Gelber Edelapfel. (HMBFP, 1j.) Nov.—Jan. Mittelgroß, zitronengelb, schön ebenmäßig gerundet. Ein wertvoller Apfel für den Liebhaber.
110. *Gelber Richard. (HMBF, 1j.) Okt. bis Jan. Groß, zitronengelb, fein zimtartig gewürzt. Ein guter Tafelapfel. Auch für nordisches Klima geeignet. Gestreifter Römerapfel siehe Pommerscher Krummstiel.
8. *Goldparmäne. (Wintergoldparmäne.) (HMBFPCUV, 1j.) Nov.—Jan. Ziemlich groß, goldgelb, schön rot gestreift. Bald und reich tragend, gedeiht noch gut in rauhen Lagen. Fein gewürzte Tafelfrucht.
- Goldrenette Freiherr von Berlepsch siehe Freiherr v. Berlepsch.
- Goldrenette von Blenheim siehe Blenheimer Goldrenette.
1178. Grahams (Königin-)Jubiläumsapfel. (MBF, 1j.) Nov.—Jan. Sehr groß, gelb, leicht gerötet. Gute Wirtschaftssorte.

566. Gravensteiner. (HMBF, 1j.) Sept.—Dez. Ziemlich groß, gelbrot gestreift, herrlich duftend, saftreich und von edlem Geschmack. Ausgezeichnete Tafel-, Wirtschafts- und Marktfrucht. Eine der edelsten Apfelsorten.
- Großer Bohnapfel siehe Bohnapfel.
- Große Kassler Renette siehe Kassler Renette.
1281. Großherzog Friedrich (von Baden). (HMBFCUV, 1j.) Okt. bis Dez. Groß, flachrund gerippt, hellgelb. Besonders als Busch- und Formobstbaum zu empfehlen.
20. *Harberts Renette. (HMB, 1j.) Nov.—Jan. Groß, hellgelb, rot gestreift. Wohlschmeckend. Guter Baum für breitere Straßen.
177. Jakob Lebel. (HMBF.) Okt.—Dez. Groß, gelblichgrün, leicht gerötet, saftreich; Frucht welkt nicht auf dem Lager. Baum breitwüchsig, widerstandsfähig; bald, reich und regelmäßig tragend.
1399. James Grieve. (MBF, 1j.) Sept.—Okt. Mittelgroß, hellgelb, rot gestreift. Die Sorte trägt ihren Beinamen „Sommer Cox“ mit vollem Recht. Wertvolle Liebhabersorte.
39. Kaiser Alexander. (HMBF.) Sept.—Nov. Sehr groß, hellgelb, schön rot gestreift. Schaufrucht ersten Ranges.
587. *Kaiser Wilhelm. (HMBFCU, 1j.) Nov.—April. Groß, goldgelb, rot getuscht. Fleisch fest, kräftig süßweinig, für jeden Zweck verwendbar. Baum starkwüchsig und widerstandsfähig. Für Hausgärten wie für Erwerbsanbau gleich zu empfehlen.
7. Kanadarenette. (Pariser Rambur-Renette.) (BFV, 1j.) Dez. bis März. Groß, grünlichgelb, rostig marmoriert. Tafelfrucht erster Güte. Muß spät geerntet werden.
6. *Kassler Renette. (Große Kassler Renette.) (HMBF, 1j.) März—Juni. Mittelgroß, goldgelb, rot gestreift, von angenehmem Geschmack. Sehr reichtragend, für jede Lage, auch als Straßenbaum und zum Massenanbau geeignet.
1284. Klarapfel. (Weißer Klarapfel.) (HMBFPSCUV, 1j.) E. Juli—M. Aug. Mittelgroß, hellgelb, mildweinig. Baum bald und sehr reich tragend, nicht empfindlich, für alle Lagen geeignet. In jeder Baumform empfehlenswert. Eine der besten Frühsorten für den Kleingarten und zum Massenanbau. Kleiner Herrenapfel siehe Drüfken.
1008. Königinapfel. (BF, 1j.) Okt.—Jan. Eine große, auffallend flach gebaute Frucht, gelb mit roten Streifen. Wertvolle Liebhabersorte, die aber geschützte Lagen verlangt.
376. *Landsberger Renette. (HMBFPSCUV, 1j.) Nov.—Dez. Groß, grünlichgelb, angenehm süßsauerlich gewürzt. Sehr reichtragend, anspruchslos. Eine in jeder Beziehung zu empfehlende Sorte.
1023. Lanes Prinz Albert. (HM.) Nov.—März. Groß, leicht gerötet. Guter Wirtschaftsapfel.

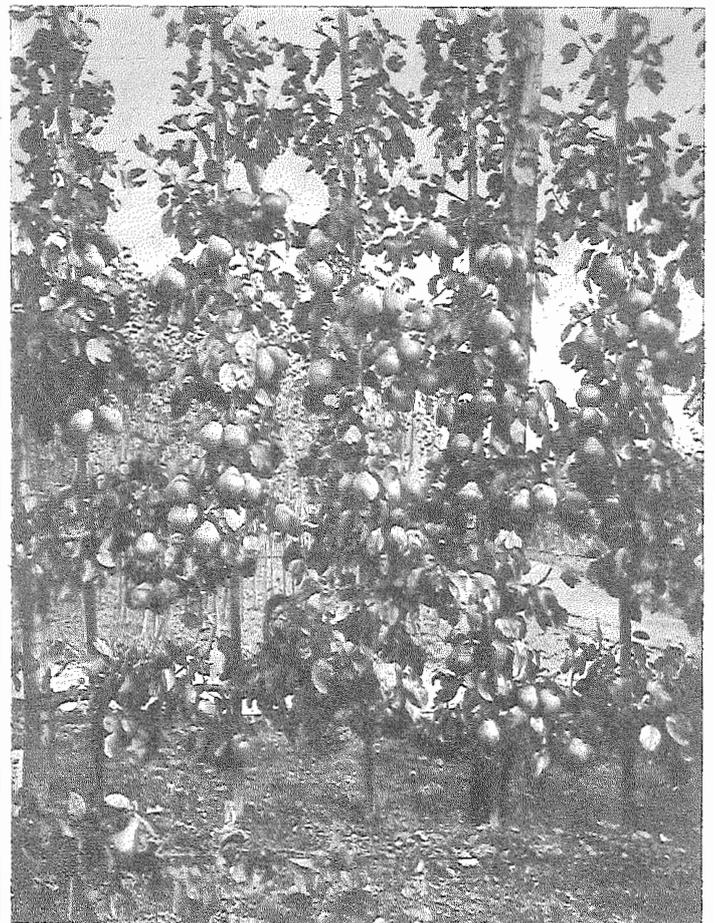


Cox' Orangen Renette



Schöner aus Boskoop

14. **Prinzenapfel.** (Hasenkopf.) (HMBF, 1j.) Ende Sept.—Dez. Ziemlich groß, länglich, rot gestreift, saftig, angenehm süßsauerlich, fein gewürzt. Sehr reichtragend. Für rauhe Lagen und zum Massenanbau in Norddeutschland gut geeignet.
148. **Purpuroter Cousinot.** (M.) Nov.—Juni. Mittelgroß, dunkelrot überzogen. Vorzügliche Wirtschaftsfrucht und beliebter Weihnachtsapfel.
32. **Ribstener Pepping.** (HMBFPV, 1j.) Nov.—Jan. Ziemlich groß, goldgelb mit rot. Geschmack der „Cox' Orangenrenette“ ähnlich.
15. ***Roter Eiserafel.** (HM.) Jan.—Mai. Mittelgroß, dunkelrot. Muß spät geerntet werden. Vorzügliche Wirtschaftsfrucht, gut zum Dörren.
1429. **San Jacinto.** (B, 1j.) E. Aug.—Sept. Ziemlich groß, schön gleichmäßig karminrot überzogen und gestreift. Sehr fruchtbare und angenehm schmeckende Frühsorte.
127. **Schöner aus Boskoop.** (HMBFPSCUV, 1j.) Nov. bis Mai. Frucht groß, stark berostet, sonnenwärts gerötet. Fleisch angenehm gewürzt. Für alle Baumformen geeignet. Geschätzte Tafel- und Marktfrucht. Bekannte, sehr empfehlenswerte Sorte.
1472. **Schöner aus Herrnhut.** (HMBP, 1j.) Nov. bis März. Mittelgroß bis groß, prächtig rot gefärbt. Saftig, von angenehmem, mildgewürztem Geschmack; reichtragend. Eine wertvolle, kräftig wachsende Sorte, die auch zum Massenanbau sehr zu empfehlen ist.
1173. **Schöner aus Nordhausen.** (HMBF, 1j.) Dez.—Mai. Mittelgroß, flachrund, sonnenwärts schön rot überzogen.
1195. **Signe Tillisch.** (HMBFPSCUV, 1j.) Nov.—Jan. Groß, goldgelb, schwach gerötet, saftig, leicht gewürzt. Gute Schau-, Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Eine sehr empfehlenswerte, reichtragende, unempfindliche Sorte.
1358. **Suislepper.** (MBF, 1j.) Aug.—Sept. Mittelgroß, gelblichweiß, sonnenwärts rot gestreift. Wertvoller Frühapfel.
1419. **Süßer Prinzenapfel.** (HM.) Okt.—E. Nov. Ziemlich groß, gelb, karmesinrot getuscht und gestreift. Dem „Prinzenapfel“ ähnlich, doch milder im Geschmack.



Diels Butterbirne

Apfel (Fortsetzung)

124. **Londoner Pepping.** (BFPCV, 1j.) Dez.—April. Mittelgroß, gelb mit roter Backe.
635. **Lord Grosvenor.** (HMBFP, 1j.) Sept.—Okt. Groß, hellgelb, kräftig weinsauerlich. Bald und reich tragend, gute Wirtschaftsfrucht. Gedeiht in jedem Boden und jeder Lage.
1249. **Lunower Apfel.** (HM.) Jan.—Sommer. Groß, gelb. Wirtschafts- und späte Tafelfrucht.
167. **Mank's Apfel.** (BF.) Sept.—Dez. Mittelgroß, hellgelb mit rötlicher Backe.
1259. **Minister von Hammerstein.** (HMV, 1j) Nov. bis März. Groß, gelblichgrün, wohlschmeckend und saftreich. Sehr guter Wirtschafts- und Tafelapfel. Außerordentlich reich und bald tragend. Wertvolle Sorte für Erwerbsanlagen und Hausgärten.
1428. **Mutterapfel.** (M, 1j.) Okt.—Dez. Mittelgroß, rundlich, goldgelb, fast völlig rot überzogen. Ein mürbflächiger, saftiger Apfel, dessen Geschmack an „Cox' Orangenrenette“ erinnert. Bald und reich tragend. Ein edler Tafelapfel für den Liebhaber.
1355. ***Neue Goldparmäne.** (HM.) Nov.—Jan. Mittelgroß, gelb mit roter Backe. Geschmack der bekannten Goldparmäne ähnlich. Sehr widerstandsfähige Sorte für alle Lagen.
1489. **Nitschners Erdbeerapfel.** (HM.) Dez.—März. Mittelgroß, gelb, rot überzogen. Livländische Sorte. Gute Tafelfrucht.
706. ***Ontarioapfel.** (HMBFPSCUV, 1j.) Jan.—Juni. Groß, flachrund, gelb mit rot, festfleischig, saftreich. Wuchs mittelstark. Baum ist widerstandsfähig gegen Krankheiten und trägt sehr dankbar. Eine der empfehlenswertesten Apfelsorten für jeden Zweck.
- Pariser Rambur-Renette siehe Kanadarenette.
571. **Peasgoods Sondergleichen.** (HMBFSCUV, 1j.) Okt.—Dez. Sehr groß, flachrund, rotstreifig. Bringt bis 600 g schwere Ausstellungsfrüchte. Die beste Sorte für Liebhaber großer, schön gezeichneter Apfel.
1277. **Pommerscher Krummstiel.** (Gestreifter Römerapfel.) (HM.) Nov.—März. Groß, gelb, rot gestreift und verwaschen, süßweinig. Für rauhe Lage geeignet.
1280. **Pommerscher Schneepfel.** (M.) Okt.—Dez. Groß, gelblich. Feiner Tafelapfel.

Äpfel (Fortsetzung)

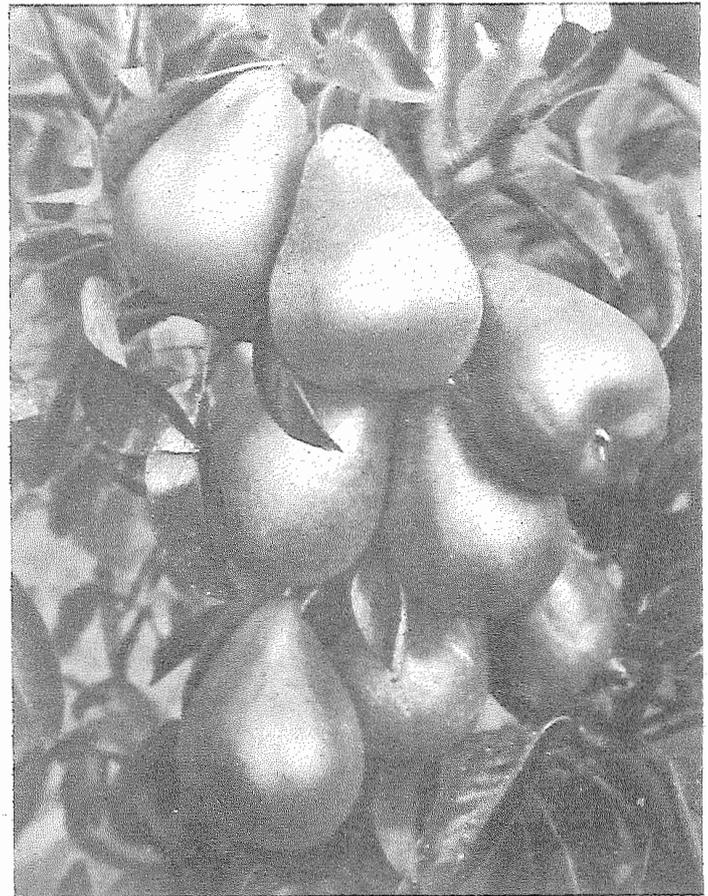
- 78. Weißer Winterkalvill. (C, 1j.) Dez.—März. Groß, stark gerippt, hellgelb, edle Tafelfrucht. Nur für geschützte Lagen. Wintergoldparmäne siehe Goldparmäne.
- 1221. Zuccalmaglios Renette. (HMBFSV, 1j.) Dez. bis März. Mittelgroß, gelb, saftreich, mit angenehmem Gewürz. Vorzügliche Tafel- und Handelsfrucht. Eine der wertvollsten Sorten für Liebhaber, besonders als Buschbaum.

Birnen

Neben dem Apfel kommt als geschätzte Kernobstfrucht die Birne in Betracht. Wenn auch die Sortenauswahl und die Widerstandsfähigkeit bei Birnen geringer als bei Äpfeln sind, so bietet die Birne dennoch eine vielseitige Verwendungsmöglichkeit. Zu berücksichtigen ist allerdings, daß Birnen Tiefwurzler sind und deshalb einen tiefgründigen, nahrhaften Boden bevorzugen. Die Haltbarkeit der Frucht steht meist hinter der des Apfels zurück. Wohl haben wir Wintersorten, die sich lange halten, aber deren Mehrzahl verlangt einen guten, warmen Boden und eine günstige Lage, wenn die Frucht ihre volle Güte erreichen soll. Ganz besonders trifft dies bei Sorten zu, die auf Quitte veredelt sind. Daneben gibt es Birnensorten, die weniger anspruchsvoll sind und auch auf nicht so günstigen Böden gute Erträge liefern.

Wie beim Apfelbaum wähle man auch beim Birnbaum für kleinere Gärten in erster Linie den Buschbaum und den Mittelstamm. Von Spalierformen bevorzuge man wiederum ganz besonders den senkrechten Schnurbaum.

Die Hoch- und Mittelstämme sind auf Birnwildling, die Büsche und Formbäume auf Wildling oder Quitte veredelt.



Gellerts Butterbirne

PREISE:

	1 Stück <i>R.M.</i>	10 Stück <i>R.M.</i>	100 Stück <i>R.M.</i>
Hochstämme, 7—8 cm Stammumfang, mit guten Kronen	2,50	22,50	200
8—9 „ „ „ „ „	3	27	240
9—10 „ „ „ „ „	3,50	31,50	280
in besonders starker Auswahl	4—6	36—54	320—480
Mittelstämme, 6—7 cm Stammumfang, mit guten Kronen	2,25	20	180
7—8 „ „ „ „ „	2,50	22,50	200
8—10 „ „ „ „ „	3	27	240
in besonders starker Auswahl	3,50—5	31,50—45	280—400
Buschbäume, sehr empfehlenswerte Baumform für Obstanlagen:			
2—3jährig	2,25—3	20—27	180—240
3—4jährig, vorzüglich entwickelt	3—4	27—36	240—320
besonders stark, reich mit Fruchtholz besetzt	4—5	36—45	320—400
Pyramiden, mit einer Astserie	3—4	27—36	240—320
mit zwei Astserien	4—5	36—45	320—400
Spaliere mit schrägen Ästen (Palmetten), mehrmals verpflanzt:			
mit 2 Seitenästen (1 Etage)	3—4	27—36	240—320
„ 4 „ (2 Etagen)	4—5	36—45	320—400
„ 6 „ (3 „)	5—7,50	45—65	400—600
Verrier-Palmetten mit vier aufrechten Ästen, mehrmals verpflanzt, 4—5jährig, mit Fruchtholz besetzt	10—12	90—110	—
besonders stark, reich mit Fruchtholz besetzt	15—20	135—180	—
U-Formen mit 2 aufrechten Ästen, 2—3jährig	3—3,50	27—31,50	240—280
3—4 „	3,50—4,50	31,50—40	280—360
Waagerechte Schnurbäume zu Einfassungen, mit Fruchtholz besetzt:			
1armig, 2—3jährig	2,25—3	20—27	180—240
1 „ 3—4 „	3—4	27—36	240—320
2 „ 2—3 „	3—3,50	27—31,50	240—280
2 „ 3—4 „	3,50—5	31,50—45	280—400
Senkrechte Schnurbäume, „Das Spalier der Neuzeit“, für kleine und große Gärten gleich gut geeignet:			
2—3jährig	2,25—3	20—27	180—240
3—4jährig, vorzüglich entwickelt	3—4	27—36	240—320
besonders stark, mit Fruchtholz besetzt, mehrmals verpflanzt, bald tragfähig	4—5	36—45	320—400
Einjährige Veredlungen auf Wildling	1,20	11	100
„ „ „ „ Quitte	1,50	13,50	120
Edelreiser siehe Seite 94.			

Birnen (Fortsetzung)

857. **Alexander Lucas (Butterbirne).** (HMBFPSC UV, 1j.) Nov.—Dez. Groß, gelb, rostig punktiert, saftreich und würzig. Sehr angenehm im Geschmack. Eine unserer wertvollsten Spätherbstbirnen. Baum fruchtbar, bald und reich tragend. Für Erwerbsanlagen und Hausgärten gleich wertvoll.
158. **Amanlisier Butterbirne.** (MBCV.) Sept. Groß, grünlichgelb, saftreich, schmelzend. Tafel- und Marktfrucht. Für jede Lage geeignet. Andenken an den Kongreß siehe Kongreßbirne. *Beurré gris* siehe Gute Graue (Sommer *Beurré gris*).
20. ***Boscs Flaschenbirne.** (Kaiserkrone.) (HMBF PSV, 1j.) Okt.—Mitte Nov. Groß, zimtfarbig berostet, saftig, süß, von köstlichem, fein gewürztem Geschmack. Eine weitverbreitete und allgemein beliebte, sehr wertvolle Sorte.
1245. ***Bunte Julibirne.** (HMBFP, 1j.) E. Juli—M. August. Mittelgroß, gelb, sonnenwärts rot, schwach zimtig gewürzt. Eine der schmackhaftesten Frühbirnen.
47. **Clairgeau (Butterbirne.)** (BF, 1j.) Okt.—Nov. Groß, gelb, sonnenwärts rot überzogen. Verlangt geschützte Lage.
929. **Clapps Liebling.** (HMBFPSCUV, 1j.) M. Aug. bis A. Sept. Mittelgroß, gelb, mit lebhaft roter Backe, saftreich, angenehm würzig. In jeder Baumform gleich wertvoll. *Comtesse de Paris* siehe Gräfin von Paris.
1219. **Conference.** (BF, 1j.) E. Sept.—E. Nov. Groß, gelb, braun besprenkelt. Schmelzend, sehr saftreich.
25. **Diels Butterbirne.** (HMBFPSCUV, 1j.) Nov. bis Dez. Groß, gelb, rostfarben punktiert, saftig, süß, muskatellerartig gewürzt. In guter Lage bald und reich tragend. *Dr. Jules Guyot* siehe Jules Guyot. *Doppelte Philippsbirne* siehe Philippsbirne.
122. **Esperens Bergamotte.** (MBF, 1j.) Jan.—April. Mittelgroß, grünlichgelb, rostig punktiert. Eine edle Wintertafelbirne für warme geschützte Lage.
43. **Esperens Herrenbirne.** (M, 1j.) M. Sept.—Okt. Mittelgroß, grünlichgelb, dicht punktiert, fein gewürzt, schmelzend.
6. **Forellenbirne.** (BF.) E. Okt.—A. Dez. Mittelgroß, gelb, sonnenwärts rot überzogen und braunrot punktiert. Beliebte Tafelsorte.
1192. **Frühe aus Trévoux.** (HMBFP, 1j.) M. Aug. bis A. Sept. Ziemlich groß, hellgelb, mit schwacher Röte, saftreich. Reichtragend. Wertvolle Sorte; auch für Höhenlagen.
77. ***Gellerts Butterbirne.** (HMBFCUV, 1j.) E. Sept. bis Okt. Groß, grüngelb, bronzefarbig berostet, saftreich, süß. Eine der edelsten Herbstbirnen. In allen Baumformen gleich wertvoll; auch für den Kleingarten sehr geeignet.
1226. **Gräfin von Paris.** (HMBFPSCUV, 1j.) E. Nov. bis E. Jan. Ziemlich groß, grüngelb, rostig punktiert, saftreich, von angenehmem Geschmack. Eine wertvolle Winterbirne.
14. ***Gute Graue (Sommer-Beurré gris).** (HM.) E. August—A. Sept. Mittelgroß, fast ganz berostet, schmelzend, von vorzüglichem Geschmack. Alte bewährte Sorte für den Hausgebrauch. An die Lage nicht anspruchsvoll, ganz besonders für Norddeutschland zu empfehlen.
139. **Gute Luise (aus Avranches).** (HMBFPSCV, 1j.) M. Sept. bis E. Okt. Mittelgroß, gelbgrün, roststreifig, schmelzend, reichtragend.
128. **Herzogin von Angoulême.** (BFCU, 1j.) Okt.—Dez. Sehr groß, grüngelb, braun punktiert. Liebhabersorte für geschützten Standort.

1014. **Jules Guyot.** (BFS, 1j.) M. Sept. Groß, gelb, saftig, zimtartig gewürzt. Baum trägt bald und reich. *Kaiserkrone* siehe Boscs Flaschenbirne u. Prinzessin Marianne.
16. ***Köstliche aus Charneu.** (HMBFPSCUV, 1j.) A. Okt.—M. Nov. Mittelgroß, grünlichgelb, streifig gerötet, sehr saftreich. Baum reichtragend, auch für kaltes Klima geeignet. Eine der besten und schmackhaftesten Herbstbirnen. Zum Massenanbau zu empfehlen.
768. **Kongreßbirne.** (MBFP, 1j.) Sept. Sehr groß, gelb, rotbackig, saftreich, schwach gewürzt. Muß etwa 10 Tage vor der Baumreife gepflückt werden. Reichtragend.
1138. **Le Lectier.** (HMBFSCUV, 1j.) M. Nov. bis A. Jan. Groß, hellgelb, rostig punktiert, sehr saftig, süß, leicht gewürzt. Geschätzte Tafel- und Marktfrucht. Edle Liebhabersorte.
1276. **Lübecker Prinzessinbirne.** (HMF.) A. Aug. Mittelgroß, gelb, lebhaft rot überzogen. Süß mit wenig Säure. Frühe Wirtschafts- und Marktfrucht.
824. **Lübecker Sommer-Bergamotte.** (HMF.) Sept. Mittelgroß, gelb, braun berostet.
265. **Madame Verté.** (MB, 1j.) Dez.—Jan. Mittelgroß, gelbbraun berostet. Tafelfrucht.
290. **Minister (Dr.) Lucius.** (HMBFCU, 1j.) M. Sept.—M. Okt. Groß, gelb, rostig punktiert. Saftig, leicht herbe gewürzt. Gute Tafelfrucht.
57. ***Neue Poiteau.** (HMBFC, 1j.) A. Okt.—M. Nov. Groß bis sehr groß, grün, berostet. Saftreich und weichfleischig. Auch zum Dörren geeignet. Für den Hausgarten sehr empfehlenswert.
1166. **Nordhäuser (Winter) Forellenbirne.** (HM, 1j.) Jan.—Febr. Mittelgroß, gelb mit rot. Eine empfehlenswerte Winterbirne, auch für rauhe Lagen.
130. **Pastorenbirne.** (HMBFCV, 1j.) Nov.—A. Jan. Groß, hellgelb, dicht punktiert, saftig. Bald und reich tragend, nicht empfindlich. Gute Koch- und Dörrfrucht.
177. **Philippsbirne.** (BF, 1j.) Sept.—Okt. Groß, hellgelb, rotbackig, Tafelfrucht.
887. **Präsident Drouard.** (HMBF, 1j.) E. Nov. bis E. Jan. Groß, gelb, braun punktiert, saftig, von angenehmem Geschmack. Baum fruchtbar. Empfehlenswerte Winterbirne für den Liebhaber und den Erwerb.
141. **Prinzessin Marianne.** (Fälschlich auch Kaiserkrone genannt.) (HMBFP, 1j.) E. Sept.—A. Okt. Mittelgroß, zimtfarbig berostet, sehr saftreich, würzig, süßweinig. Bald und reich tragend. Vor der Baumreife zu pflücken. Der Boscs Flaschenbirne ähnlich.
68. ***Rote Bergamotte.** (HMBFP, 1j.) E. Sept.—A. Nov. Klein, gelblichgrün, braunrot verwaschen, berostet. Vorzügliche Einmachefrucht.
1273. ***Solaner (Birne).** (HMF.) M. Aug.—A. Sept. Mittelgroß, grüngelb, schwach gerötet. Eine ausgezeichnete Handelsfrühbirne.
872. **Triumph aus Vienne.** (HMBF, 1j.) M. Sept.—A. Okt. Groß, gelblich, bräunlichgrau berostet. Empfehlenswerte Sorte für den Kleingarten.
206. **Vereinsdechantsbirne.** (HMBF, 1j.) E. Okt. bis E. Nov. Ziemlich groß, hellgelb, oft rotbackig, schmelzend. Eine der besten Tafelbirnen. Für warmen Boden und geschützte Lage.
41. **Williams Christbirne.** (HMBFPSCUV, 1j.) Sept. Groß, hellgelb, leicht gerötet, saftreich, zimtartig gewürzt. Außerordentlich reich und bald tragend, an Klima und Lage anspruchslos. Eine der wertvollsten Frühbirnen. Beste Einmachsorte.

Nachstehende Sorten

sind in den genannten Baumformen auch auf Paradies- bzw. Quittenunterlage lieferbar:

Apfelsorten auf Paradies:

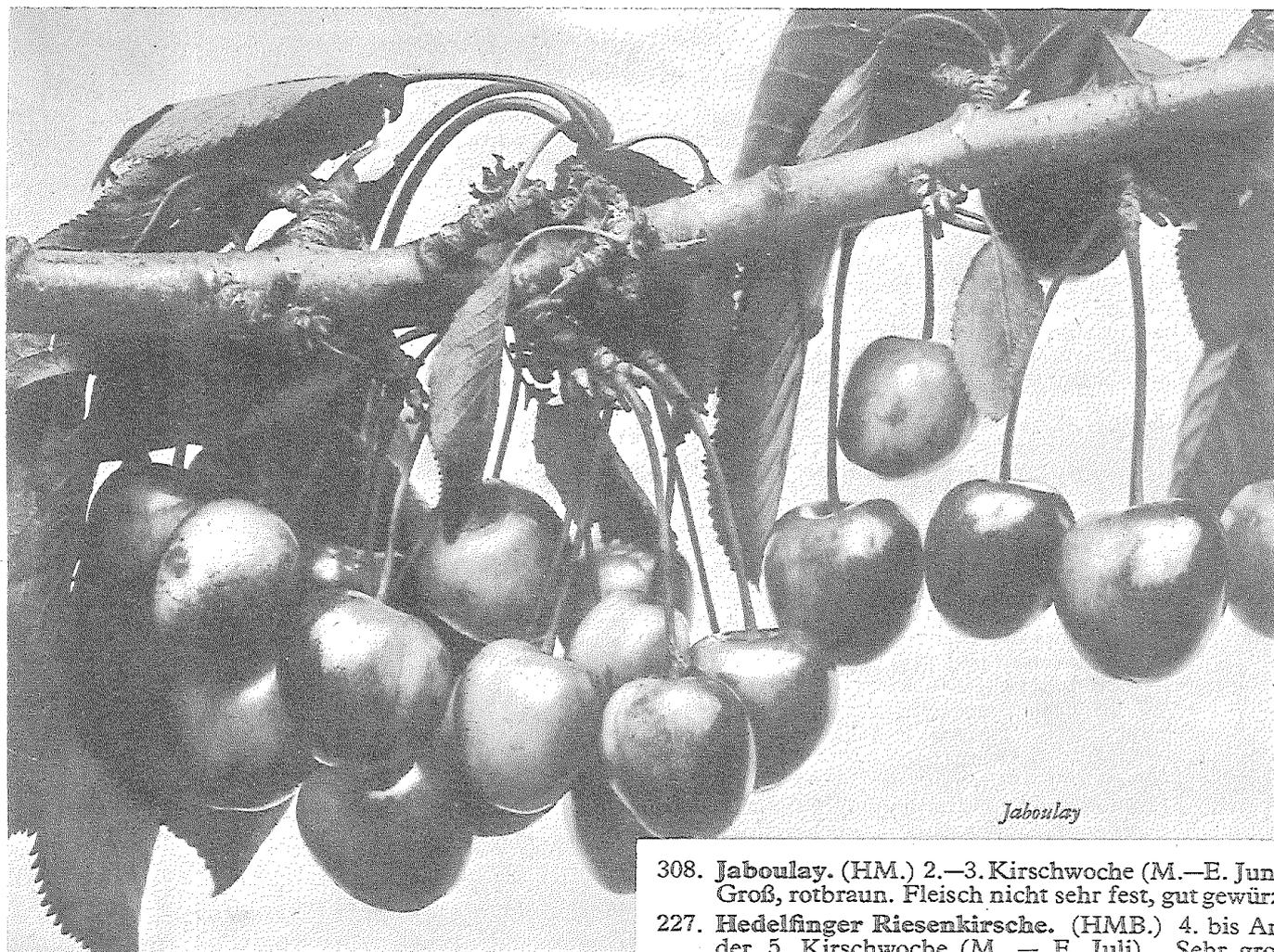
1170. Adersleber Kalv. BFCU, 1j.
37. Baumanns Rtte. BFCU, 1j.
41. Blenh. Goldrtte. BFC, 1j.
74. Charlamowsky. CU, 1j.
501. Cox' Orangenrtte. BFCU, 1j.
164. Cox' Pomona. C.
1218. Croncels. BFPCU, 1j.
1291. Freiherr v. Berlepsch. BF.
120. Gelb. Bellefeur. BF, 1j.
8. Goldparmäne. BFCUV, 1j.
566. Gravensteiner. BF, 1j.
20. Harberts Rtte. B, 1j.
177. Jakob Lebel. BF.

587. Kaiser Wilhelm. BFCU, 1j.
7. Kanadarette. BF, 1j.
1284. Klarapfel. BFCU, 1j.
376. Landsb. Rtte. BFCUV, 1j.
124. Londoner Pepping. C.
706. Ontarioapfel. BFCU, 1j.
571. Peasgoods Sondergleichen. BFCU, 1j.
127. Schöner aus Boskoop. BFC UV, 1j.
1195. Signe Tillisch. BFCU, 1j.
78. W. Winterkalvill. C, 1j.

Birnensorten auf Quitte:

857. Alex. Lucas. BFCU, 1j.
158. Amanlisier Bttb. CV.
1245. Bunte Julibirne. BF, 1j.
929. Clapps Liebling. BFPCU, 1j.
25. Diels Bttb. BFCUV, 1j.
122. Esperens Bergamotte. BF, 1j.
6. Forellenbirne. BF.
77. Gellerts Bttb. BFCUV, 1j.
1226. Gräfin aus Paris. BFSC UV, 1j.
139. Gute Luise. BFCV, 1j.

128. Herzogin v. Angoulême. BFCU, 1j.
16. Köstl. a. Charneu. BFSUV, 1j.
1138. Le Lectier. BFCUV, 1j.
265. Madame Verté. B.
290. Minister (Dr.) Lucius. BF CU, 1j.
57. Neue Poiteau. BF, 1j.
130. Pastorenbirne. BFCV, 1j.
206. Vereinsdechantsbirne. 1j.
41. Williams Christbirne. BF SCU, 1j.



Jaboulay

Süße Kirschen

192. *Beste Werdersche. (HM.) 1—2. Kirschwoche (A.—M. Juni). Ziemlich groß, schwarzrot, Fleisch zart. Baum reichtragend. Gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht.
Bigarreau Jaboulay siehe Jaboulay.
126. *Büttners (späte) Rote Knorpelkirsche. (HMB.) 4.—5. Kirschwoche (M.—E. Juli). Groß, gelb und rot, festfleischig. Sehr schätzbare Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Auch zum Massenanbau zu empfehlen.
311. Dankeimann. (HM.) 2.—3. Kirschwoche (M.—E. Juni). Groß, herzförmig, weichfleischig, gelbrot.
301. Dönissens Gelbe Knorpelkirsche. (HMB.) 4.—5. Kirschwoche (M.—E. Juli). Mittelgroß, hellgelb, festfleischig. Reichtragend.
47. Eltonkirsche. (HM.) 3.—4. Kirschwoche (A.—M. Juli). Groß, hellgelb mit rot, ziemlich festfleischig.
243. Flamentiner. (Türkine.) (HM.) 3. Kirschwoche (E. Juni bis A. Juli). Groß, gelb mit rot überzogen, weichfleischig. Baum sehr fruchtbar. Feine Tafelfrucht.
6. Fromms Herzkirsche. (HMB.) 3.—4. Kirschwoche (A.—M. Juli). Groß, schwarz, weichfleischig, saftig und aromatisch.
259. *Früheste der Mark. (HMB.) 1. Kirschwoche (A.—M. Juni). Mittelgroß, schwärzlich braunrot, weichfleischig. Gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Baum sehr fruchtbar. Wegen der frühen Reife besonders wertvoll.
199. Große Germersdorfer. (HM.) 4.—5. Kirschwoche (M. bis E. Juli). Sehr groß, dunkelbraunrot, festfleischig. Widerstandsfähig und reichtragend.
344. *Große Prinzessinkirsche. (HMB.) 3. bis 4. Kirschwoche (A.—M. Juli). Sehr groß, gelbrot, Fleisch fest und süß. Die Sorte ist reichtragend und widerstandsfähig. Eine unserer wertvollsten Knorpelkirschen.
16. *Große Schwarze Knorpelkirsche. (HMB.) 4.—5. Kirschwoche (M.—E. Juli). Groß, schwarzbraun, festfleischig. Vortreffliche Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Zum Massenanbau wie für Liebhaber gleich wertvoll.
308. Jaboulay. (HM.) 2.—3. Kirschwoche (M.—E. Juni.) Groß, rotbraun. Fleisch nicht sehr fest, gut gewürzt.
227. Hedelfinger Riesenkirsche. (HMB.) 4. bis Anf. der 5. Kirschwoche (M. — E. Juli). Sehr groß, schwarzrot, festfleischig. Geschätzte Tafel- und Binnmachefrucht, für den Versand geeignet.
302. *Kassins Frühe. (Herzkirsche.) (HMB.) 2. Kirschwoche (M. Juni). Groß, schwarzrot, saftreich, weichfleischig; eine der besten Frühkirschen.
332. Knaufs Kirsche. (HM.) 3. Kirschwoche (E. Juni). Groß, dunkelbraun, weichfleischig. Gute Tafelfrucht. Beliebte Werdersche Sorte.
310. Kunzes Kirsche. (Herzkirsche.) (HM.) 3. Kirschwoche (E. Juni—A. Juli). Mittelgroß, hellgelb, lebhaft rot überzogen, Fleisch ziemlich fest. Empfehlenswerte Sorte.
320. Liefelds Braune. (HM.) 2.—3. Kirschwoche (M.—E. Juni). Ziemlich groß, dunkelbraunrot, weichfleischig, angenehm süß-säuerlich.
13. Lucienkirsche. (HM.) 3.—4. Kirschwoche (A.—M. Juli). Groß, gelb mit rot. Fleisch weich und zart, sehr süß.
10. Ochsenherzkirsche. (HM.) 3.—4. Kirschwoche (A.—M. Juli). Groß, schwarz, Fleisch etwas fester als das anderer Herzkirschen.
331. Schmahlfelds (große) Schwarze. (HM.) 5. Kirschwoche (E. Juli). Groß, schwarzbraun, weichfleischig. Eine beliebte Werdersche Herzkirsche.
337. Schneiders Späte Knorpelkirsche. (HM.) 4. bis 5. Kirschwoche (M.—E. Juli). Sehr groß, dunkelrot, festfleischig. Reichtragend. Eine wertvolle Tafelfrucht.
333. Spanische Knorpelkirsche. (HM.) 2.—3. Kirschwoche (M.—E. Juni). Groß, rot mit gelb, festfleischig, angenehm gewürzt, Tafelfrucht.
Türkine siehe Flamentiner.
351. Werdersche Marktkirsche. (HMB.) 3.—4. Kirschwoche (A.—M. Juli). Sehr groß, braunrot, festfleischig, von vorzüglichem Geschmack. Wertvolle Tafelfrucht.
269. Wils Frühe Herzkirsche. (HM.) 2.—3. Kirschwoche (M. bis E. Juni). Groß, dunkelbraunrot, ziemlich festfleischig.
12. Winklers (weiße) Herzkirsche. (HM.) 3.—4. Kirschwoche (A.—M. Juli). Groß, gelb mit rot. Fleisch zart. Früh und regelmäßig tragend.

Pflaumen

Wenn die Kirschernte sich ihrem Ende zuneigt, reifen auch schon die Frühpflaumen. Die Pflaumenernte setzt sich bis in den Herbst hinein fort, bis in die Zeit, wo es Birnen und Äpfel in reichen Mengen gibt.

Als Baumform sind für größere Anpflanzungen nur Hoch- und Mittelstämme zu empfehlen; im Hausgarten kann dagegen auch der Buschbaum Verwendung finden. Die Pflaume verlangt zu ihrer vollkommenen Entwicklung einen genügend feuchten Boden. Selbst für verhältnismäßig nasse Bodenarten sind manche Pflaumensorten noch gut zu verwenden.

An schmalen Straßen, an Gräben und Abhängen entwickelt sich die Pflaume noch gut; auch in Graspärten bringt sie reiche Ernten. Zum Massenanbau ist die Hauszwetsche besonders beliebt und zu empfehlen. Pflaumenbäume sind, wie alles Steinobst, beim Pflanzen stark zurückzuschneiden.

PREISE:

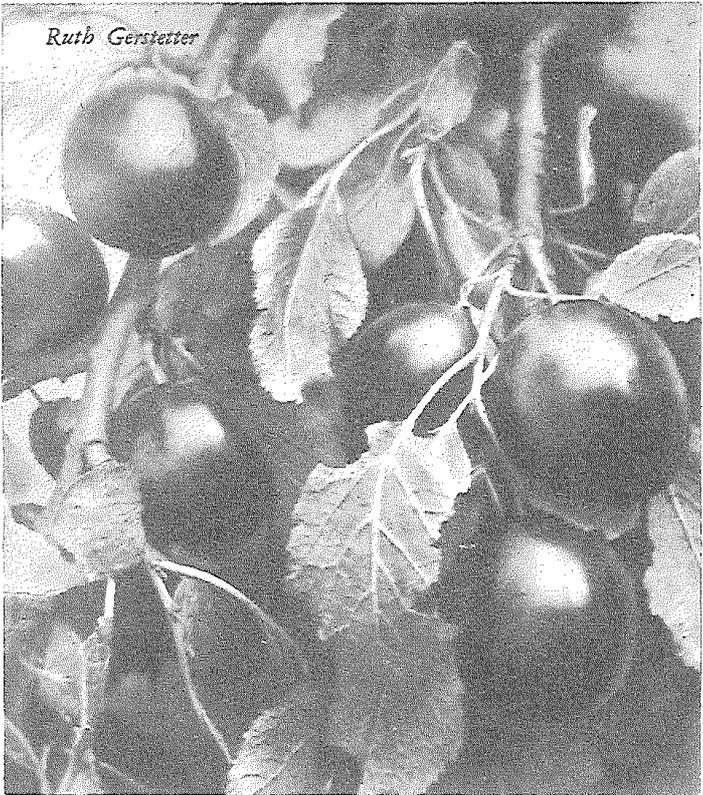


Hochstämme, 7—8 cm Stammumfang, mit guten Kronen			
8—9 „ „ „ „ „	2,50	22,50	200
9—10 „ „ „ „ „	3	27	240
in besonders starker Auswahl	3,50	31,50	280
4—6	4—6	36—45	320—480
Mittelstämme, 6—7 cm Stammumfang, mit guten Kronen	2,25	20	180
7—8 „ „ „ „ „	2,50	22,50	200
8—10 „ „ „ „ „	3	27	240
in besonders starker Auswahl	3,50—5	31,50—45	280—400
Buschbäume. Eine sehr empfehlenswerte Baumform für kleinere Obstanlagen und Hausgärten:			
kräftige, 1jährige Büsche	1,50	13,50	120
2—3jährige Büsche, stark	2,25—3	20—27	180—240
besonders starke Büsche	3—4	27—36	240—320
Edelreiser siehe Seite 94.			

1 Stück R.M.	10 Stück R.M.	100 Stück R.M.
2,50	22,50	200
3	27	240
3,50	31,50	280
4—6	36—45	320—480
2,25	20	180
2,50	22,50	200
3	27	240
3,50—5	31,50—45	280—400
1,50	13,50	120
2,25—3	20—27	180—240
3—4	27—36	240—320

- Althans Reneklode siehe Graf Althans.
257. *Anna Späth. (HMB.) Sept.—Okt. Ziemlich groß, rötlichblau, saftreich, süß; für alle Zwecke vorzüglich. Baum bald und außerordentlich reichtragend. Auch zum Massenanbau geeignet. Bauernpflaume siehe Hauszwetsche.
84. *Blaue Eierpflaume. (HMB.) M.—E. Sept. Sehr groß, rötlichblau, stark bereift, angenehm gewürzt. Dankbar tragende und beliebte Sorte.
854. Bühler Frühzwetsche. (HM.) Aug. Mittelgroß, dunkelblau, stark bereift. Gute Tafel- und Versandfrucht.
439. Emma Leppermann. (HMB.) A.—M. Aug. Groß, gelb mit rot, saftreich, angenehm schmeckend. Schöne und große Frühpflaume:
244. Frühe Fruchtbare. (MB.) E. Juli—A. Aug. Mittelgroß, schwarzblau, stark bereift. leicht vom Stein lösend. Baum sehr fruchtbar. Etwas für den Hausgarten.
95. Gelbe Eierpflaume. (HMB.) Aug.—Sept. Groß, gelb, ziemlich fest, saftig. Gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Reichtragend. Liebhabersorte.
282. Graf Althans. (Althans Reneklode.) (HMB.) Aug. Groß bis sehr groß, rundlich, braunrot, stark bereift; süß. Bald und reich tragend.
63. Große Grüne Reneklode. (HMB.) Aug. Mittelgroß, gelbgrün, oft rötlich gefleckt. Beliebte, äußerst wohlschmeckende, saftreiche Sorte. Zum Einmachen vorzüglich. Große Mirabelle von Nancy siehe Nancymirabelle.
320. Großherzog. (HMB.) E. Sept. Frucht sehr groß, dunkelviolet, stark bereift. Verlangt geschützte Lage. Grüne Reneklode siehe Große Grüne Reneklode.

123. Königin Viktoria. (HMB.) August—September. Sehr groß, hellviolettrot, saftreich, süß, angenehm gewürzt. Eine der ertragreichsten Sorten. Königsbacher Frühzwetsche. (HM.) E. Juli—A. Aug. Groß, dunkelblau. Als frühzeitige Zwetsche sehr geschätzt.
318. Nancymirabelle. (Große Mirabelle von Nancy.) (HMB.) Aug. Klein, goldgelb, sonnenwärts rötlich. Sehr süß, fein gewürzt. Geschätzte Einmachefrucht.



232. *Hauszwetsche. (Bauernpflaume.) (HMB.) Sept. bis Okt. Groß, dunkelblau, stark bereift. Regelmäßig und außerordentlich reich tragend. Zum Rohgenuß, zur Musbereitung, zum Backen, Dörren usw. gleich gut zu verwenden. Für Kleingärten und Großanbau sehr zu empfehlen.

	1 St. R.M.	10 St. R.M.	100 St. R.M.
Hochstämme 7-9 cm Stammumf.	3	27	250
9-10 „ „	3,50	31,50	300
Mittelstämme 6-8 „ „	2,50	22,50	200
8-10 „ „	3	27	250
Büschle 2jährig	2,50	22,50	200

499. **Ruth Gerstetter** (HMB.)
Die früheste blaue Pflaume
Eine Sorte, die weiteste Verbreitung finden wird. Die großen, blaubraunen, hellbereiften Früchte haben einen angenehmen, süßsauerlichen Geschmack und sind bereits Anfang Juli genußreif. Der fruchtbare Baum hat eine derbe, widerstandsfähige Belaubung und ist gegen Krankheiten unanfällig.

350. Italienische Zwetsche. (B.) Sept. Groß, schwarzblau, bereift, feine Tafelfrucht.
132. Katalonischer Spilling. (MB.) E. Juli. Klein bis mittelgroß, lebhaft gelb. Bald und reich tragend. Liebhabersorte.

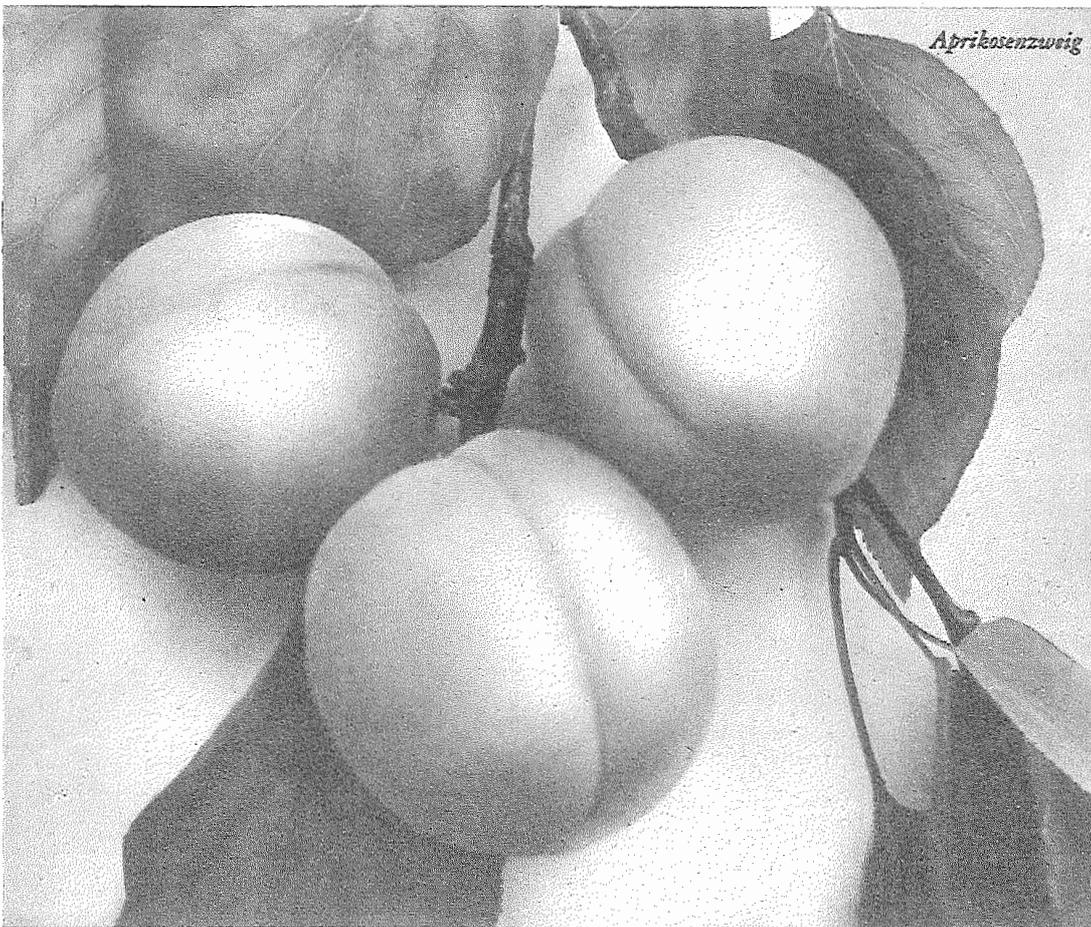
Pflaumen (Fortsetzung)

497. * **Lützelsacher Frühzwetsche**
(HMB.)

Die großfrüchtige, frühe Hauszwetsche
Eine sehr zu empfehlende Frühsorte. Die Frucht reift bereits im Laufe des Juli, ist würzig im Geschmack, steinlösend, groß und prächtig dunkelblau gefärbt. Sie eignet sich zum Rohgenuß wie auch zu jeder wirtschaftlichen Verarbeitung vorzüglich. Der Baum wächst kräftig und zeigt sich unanfällig gegen Krankheiten und Kälte. Die Blüte ist widerstandsfähig.

- 311. **Ontariopflaume.** (HMB.) Aug. Sehr groß, goldgelb, saftig, süß. Reichtragend. Gute Tafel-, Wirtschafts- und Marktfrucht.
- 435. **Oullins.** (Reneklude von Oullins.) (HMB.) Juli bis Aug. Groß, gelb, rot gefleckt, saftreich, süß, mit leichter angenehmer Würze. Regelmäßiger Träger.

- 485. **Prinz von Wales.** (HM.) E. Aug.—A. Sept. Groß, dunkelviolett. Reneklude von Oullins siehe Oullins.
- 235. **Schöne aus Löwen.** (HMB.) Aug. Sehr groß, purpurviolett. Wirtschaftsfrucht.
- 480. **Späths Früheste.** (MB.) E. Juli—A. Aug. Mittelgroß, rundlich, schwarzblau, stark bereift. Zum Rohgenuß wie als Kompottfrucht gleich wertvoll. Reich und regelmäßig tragend.
- 447. ***The Czar.** (HMB.) Juli—Aug. Ziemlich groß, schwarzblau. Gut vom Stein lösend. Zum Rohgenuß wie als Wirtschaftsfrucht vorzüglich. Bald und reich tragend.
- 1. ***Wangenheims Frühzwetsche.** (HM.) Aug. Mittelgroß, schwarzblau, süßweinig mit feiner Würze. Für alle Zwecke gut geeignet, an Boden und Lage nicht anspruchsvoll.
- 466. **Wilhelmine Späth.** (HMB.) M. Aug. Mittelgroß, schwarzblau, bereift. Gute Wirtschaftsfrucht.
- 457. **Zimmers Frühzwetsche.** (HM.) Juli—Aug. Ziemlich groß, tiefblau. Baum recht fruchtbar.



Aprikosen
(Marillen)

Die Aprikose ist eine hochedle Frucht, die sich für viele Zwecke verwenden läßt. Bei Eigenanbau kann man die Früchte am Baum völlig ausreifen lassen, wodurch sie einen erheblich feineren Geschmack erhalten, als eingeführte Marktfrüchte ihn haben. Die Aprikose liebt, wie der Pfirsich, einen warmen, tiefgründigen, lehmhaltigen Boden und zugleich eine sonnige, warme und sturmgeschützte Lage.

Nach der Pflanzung sind die letztjährigen Zweige etwa um zwei Drittel ihrer Triebblängen einzukürzen, schwache Triebe werden ganz entfernt. Ein leichter Schutz aus Tannenreisig, Schilf oder ähnlichem Deckstoff ist im ersten Winter ratsam, ebenso ein Abdecken der Pflanzscheiben mit verrottetem Dung oder Laub.

PREISE:

- Hochstämme, etwa 2 m Stammhöhe
 - Mittelstämme, etwa 1,25 m Stammhöhe
 - Buschbäume, sehr empfehlenswerte Baumform für Obstanlagen
 - in besonderer Auswahl
 - Spaliere mit schrägen Ästen (Fächer)
 - in besonderer Auswahl
- Edelreiser siehe Seite 94.

1 Stück <i>R.M.</i>	10 Stück <i>R.M.</i>	100 Stück <i>R.M.</i>
4,50—6	40—54	360—480
3,50—5	31,50—45	280—400
2,50—3,50	22,50—31,50	200—280
3,50—4,50	31,50—40	280—360
4—4,50	36—40	320—360
4,50—6	40—54	360—480

- 7. **Ambrosia.** (HMBS.) Juli—Aug. Ziemlich groß, dunkelgelb, saftreich, süß und edel gewürzt. Fruchtbare.
Aprikose von Nancy siehe Nancyaprikose.
- 123. **Große Kracher.** (Doppelte Mandelaprikose.) (B.) M.—E. Juli. Der Sorte Ambrosia ähnlich. Sehr ertragreich.
- 11. **Nancyaprikose.** (Pfirsichaprikose.) (HMBS.) Aug.

- Groß, orangegelb, von vorzüglichem Geschmack; auch in voller Reife nicht mehlig. Reichtragend.
- 13. **Ungarische Beste.** (HMBS.) A.—M. Aug. Ziemlich groß, Sonnenseite gerötet, saftreich, süß, sehr fein gewürzt. Haltbar und gut versandfähig.
- 104. **Wahre Große Frühaprikose.** (HMBS.) Juli bis Aug. Groß, leicht gerötet, saftreich, von angenehm süßem Geschmack. Sehr fruchtbar.

Pfirsiche

Der Pfirsich liebt, seiner südlichen Heimat entsprechend, einen warmen, tiefgründigen Boden und einen geschützten, sonnigen Standort. Nur an solchen Stellen wird der Pfirsich gut gedeihen und das Aroma seiner Früchte zur vollen Güte entwickeln können. Dem erhöhten Wärmebedürfnis suche man durch Zuweisung der günstigsten Plätze im Garten zu entsprechen. Der Boden muß tief gelockert und, wenn nötig, durch Zusatz von Kalk, altem, gut verrottetem Kompost oder Dung verbessert werden.

Gepflanzt wird am besten im Frühjahr, nachdem der Boden gut abgetrocknet und erwärmt ist. Die Triebe werden dabei etwa um zwei Drittel ihrer Länge eingekürzt, schwache ganz entfernt. Die Pflanzscheiben sind mit kurzem Dung abzudecken. Im Spätherbst bindet man die Triebe zweckmäßig zusammen und umgibt sie mit Schilfrohr oder Fichtenreisig, welches im zeitigen Frühjahr wieder zu entfernen ist. Dieser Winterschutz ist bei älteren Pflanzen nicht mehr nötig.

PREISE:



Hochstämme, etwa 2 m Stammhöhe

Mittelstämme, etwa 1,25 m Stammhöhe

Buschbäume, sehr empfehlenswerte Baumform für Obstanlagen

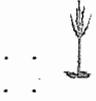
desgl. in besonderer Auswahl.



Spaliere mit schrägen Ästen (Fächer).

in besonderer Auswahl.

Edelreiser siehe Seite 94.



1 Stück R.M.	10 Stück R.M.	100 Stück R.M.
4,50—6	40—54	360—480
3,50—5	31,50—45	280—400
2,50—3,50	22,50—31,50	200—280
3,50—4,50	31,50—40	280—360
4—4,50	36—40	320—360
4,50—6	40—54	360—480

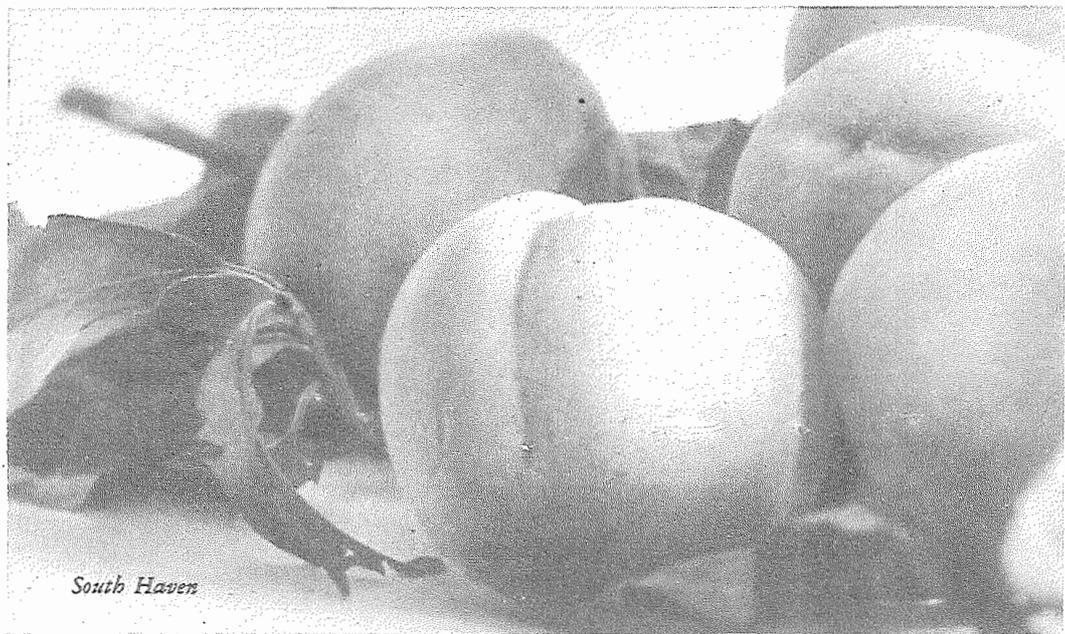
- 114. Alexanderpfirsich. (Früher Alex.-Pf.) (HMBS.) Juli—Aug. Ziemlich groß, rot marmoriert, wohl-schmeckend, saftreich. Guter Träger.
- 113. Amsden. (HMBS.) Juli—Aug. Groß, schön rotbackig, saftreich, angenehm gewürzt. Reich-tragend.
- 170. Arkansas. (B.) E. Juli. Mittelgroß, gut gewürzt, saftreich.
- 102. Beatrixpfirsich. (Früher.) (BS.) E. Juli—A. Aug. Mittelgroß, rot verwaschen, sehr saftreich, würzig. Ein empfehlenswerter Frühpfirsich.
- 359. Cumberland. (HMBS.) Juli—Aug. Groß, mit schöner roter Backe. Wohlschmeckend und reichtragend.
- 239. Eiserner Kanzler. (HMBS.) Aug. Ziemlich groß. Sehr wider-standsfähig.
- 264. Eiruzes Nektarine. (B.) A. Sept. Groß, Sonnenseite purpurrot gefärbt. Sehr saftreich, angenehm gewürzt. Glattschalig (unbehaart). Früher Alexanderpfirsich siehe Alexanderpfirsich. Früher Beatrixpfirsich siehe Beatrixpfirsich.
- 360. Früher York. (HMBS.) A.—M. Aug. Groß, Sonnenseite hellrot recht schmackhaft.
- 304. Greensboro. (B.) A.—M. Sept. Groß, rundlich, hellgrünlich-gelb mit dunkelroter Sonnenseite.
- 256. Großer Mignonpfirsich. (HMB.) Aug.—Sept. Groß. Einer der edelsten Tafelpfirsiche.
- 257. Hales Frühpfirsich. (BS.) Aug. Mittelgroß, kugelförmig. Gute Tafelfrucht.
- 352. Kernechter vom Vorgebirge. (BS.) M.—E. Sept. Groß, fest am Baum hängend, leicht vom Stein lösend, sowohl zum Rohgenuß wie zum Einmachen geeignet. Baum sehr ertragreich, frosthart. Nur im Frühjahr lieferbar.
- 287. Königin der Obstgärten. (BS.) Sept. Sehr groß, hellgelb mit dunkelroter Sonnenseite. Ertragreiche Sorte, die einige Tage vor der Vollreife gepflückt werden muß. Le Vainqueur siehe Sieger.
- 128. Lord Napier. (Nektarine.) (BS.) E. Aug.—A. Sept. Groß, weißlich-gelb, sonnenwärts blutrot, glattschal. (unbehaart).
- 353. Madame Rogniat. (B.) E. Aug. Sehr großer und schöner Pfirsich von karminroter Farbe.
- 306. Mayflower. (HM.) Juli. Groß, schön karmesinrote Sonnen-seite, sehr wohlschmeckend.
- 197. Präsident Griepen-kerl. (MBS.) Aug.—Sept. Groß, düsterröt überlaufen. Sehr saft-reich, fein gewürzt, reichtragend. Ausge-zeichnete Einmache-frucht.
- 309. Proskauer Pfirsich. (HMBS.) Aug.—Sept. Ziemlich groß, fast purpurrot, saftreich. Ein widerstandsfähi-ger, später Pfirsich.
- 304. Reichardts Pfirsich. (BS.) E. Sept. Groß, rot marmoriert.

362. Rheingold. (BS.) Eine wertvolle Sorte, deren große, dunkelrot überzogene Früchte Ende August reifen. Das Fruchtfleisch löst leicht vom Stein und ist sehr schmackhaft. Die Tragbarkeit setzt sehr früh ein und ist regelmäßig. Wider-standsfähig gegen Kräuselkrankheit und Fröste während der Blütezeit.
 Büsche 1 St. R.M. 3, 10 St. R.M. 27
 Fächer 1 St. R.M. 4,50, 10 St. R.M. 40

160. Rivers Frühpfirsich. (BS.) Aug. Groß, saftreich, von ausge-zeichnetem Geschmack. Schöner Frühpfirsich. Rogniat siehe Mme. Rogniat.
 7. Roter Magdalenenpfirsich. (BS.) Aug. bis Sept. Groß, sonnenwärts dunkelrot, sehr saftreich, fein gewürzt. Vorzügliche Tafelfrucht.
 302. Sieger. (HMBS.) Juli. Ziemlich groß, rot marmoriert, saftreich, gut im Geschmack. Baum sehr fruchtbar.

363. South Haven. (B.) Die prächtig karminrot ge-färbten großen Früchte haben einen aprikosen-artigen Geschmack und reifen M.—E. August, zu einer Zeit, in der es sonst wenig Pfirsiche gibt. Die Sorte ist sehr ertragreich und wider-standsfähig. „South Haven“ verdient weiteste Verbreitung.
 Büsche 1 St. R.M. 3, 10 St. R.M. 27, 100 St. R.M. 240

305. Triumph. (BS.) Aug. Groß, orangerot, mit Muskatellergewürz, gelbfleischig.
 135. Waterloo. (B.) Juli—Aug. Groß, rot marmoriert.



BEERENOBST

Erdbeeren

Erdbeeren können in jedem Boden, sofern nur für reichliche Düngung und genügende Bodenfeuchtigkeit gesorgt wird, gezogen werden. Die an sich kurze Ernte läßt sich durch richtige Sortenauswahl mit gestaffelter Erntefolge wesentlich verlängern.

Die beste Pflanzzeit ist in den Monaten August—September und März—April. Man pflanzt die Erdbeeren entweder in Tuffs zu drei Stück und rechnet für diese Tuffs einen Abstand von 50 cm oder man setzt die Pflanzen einzeln in Reihen mit 20 cm Zwischenraum bei einem Reihenabstand von 70 cm. Auch Einzelpflanzung auf Beeten in einer Entfernung von 30—40 cm ist gebräuchlich. Schwachbelaubte Sorten wie Deutsch-Evern können etwas dichter gepflanzt werden.

Im Winter ist ein Decken mit kurzem Dung, Reisig oder Fichtennadeln sehr zu empfehlen. Besonders sei noch auf die rankenlosen Monatserdbeeren hingewiesen, die sich vorzüglich zur Einfassung von Beeten verwenden lassen.

Unsere Firma gehört zu den wenigen Betrieben, deren Erdbeermutterpflanzen bisher vom Reichsnährstand (soweit die Untersuchung abgeschlossen ist) als sortenecht anerkannt sind. Da die Prüfung eine gewisse Zeit erfordert, ist das Ergebnis noch nicht von allen Sorten bekanntgegeben. Diejenigen Sorten, die bisher anerkannt sind, kennzeichnen wir in nachstehender Aufstellung durch Unterstreichen des Sortennamens.

Erdbeer-Neuheiten

462. Eva Macherauch

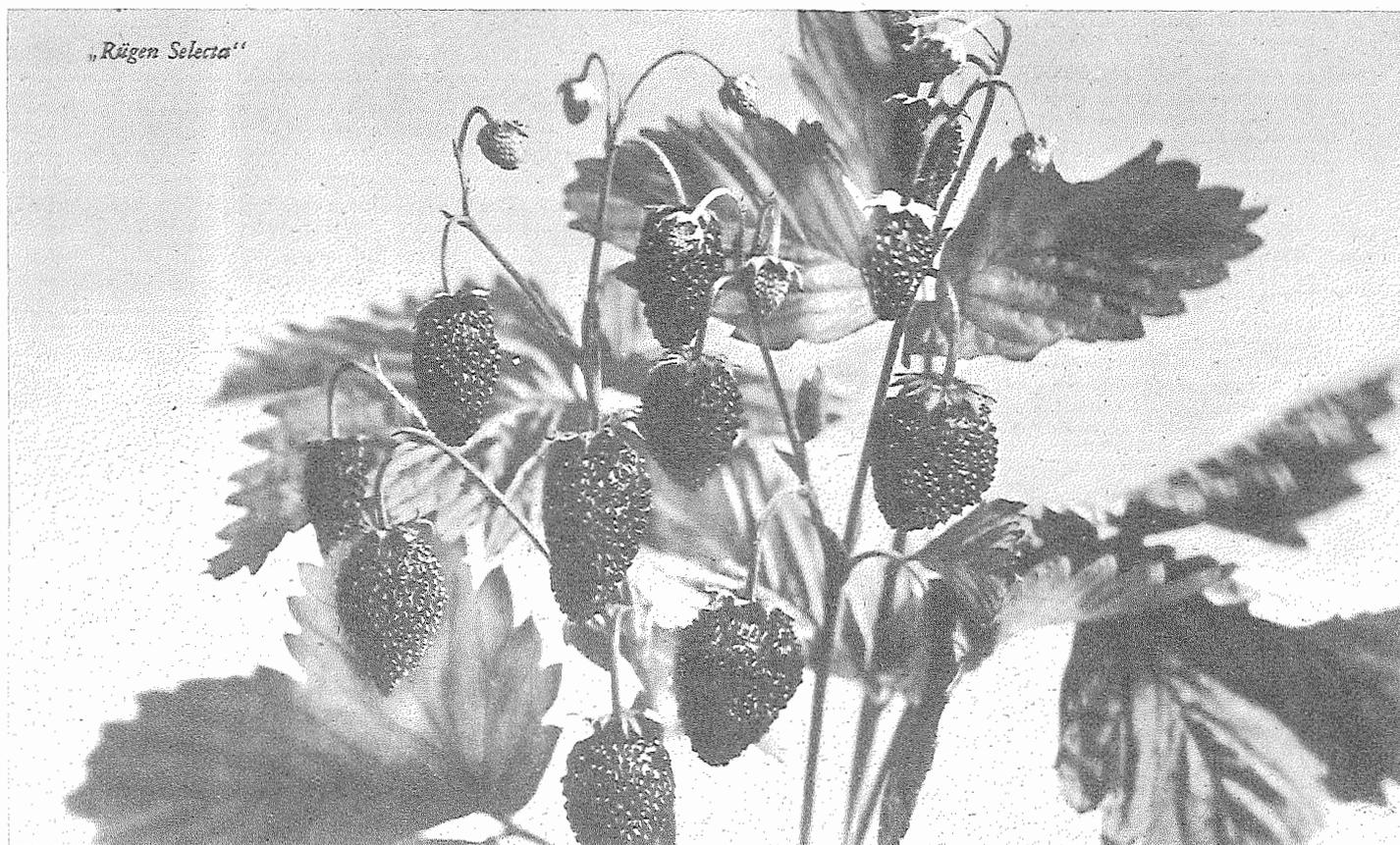
Die Sorte ist aus einer Kreuzung zwischen „Königin Luise“ und „Laxtons Noble“ entstanden. Die sehr großen tieflackroten, glänzenden Früchte reifen ohne grüne Spitzen gut aus und sind gegen Nässe unempfindlich. Das Fruchtfleisch ist bei voller Reife rot und hat ein besonders feines Aroma. Die Sorte reift früh und bringt sehr reiche Erträge.

10 St. *R.M.* 1, 100 St. *R.M.* 8

465. Braunschweig

Eine neue dunkle Frühsorte, die alle Vorzüge der Stammsorte „Deutsch Evern“ aufweist. „Braunschweig“ bringt große leuchtendrot gefärbte Früchte mit hellem Fruchtfleisch und hochfeinem, an Walderdbeeren erinnernden Geschmack. Besonders wertvoll ist die Neuzüchtung durch die außergewöhnliche Festigkeit der Frucht, wie man sie kaum bei einer anderen Sorte findet. Reift sehr früh.

10 St. *R.M.* 2, 100 St. *R.M.* 15



467. „Rügen Selecta“. Eine wertvolle Verbesserung der bekannten Monatserdbeere „Rügen“ mit wesentlich größeren Früchten. „Rügen Selecta“ trägt unermüdlich reich und hat wie die Stammsorte einen feinen walderdbeerartigen Geschmack. Diese Neuzüchtung verdient weiteste Verbreitung.

10 St. *R.M.* 0,75 100 St. *R.M.* 6,—

Erdbeeren (Fortsetzung)

464. **Deutschland**

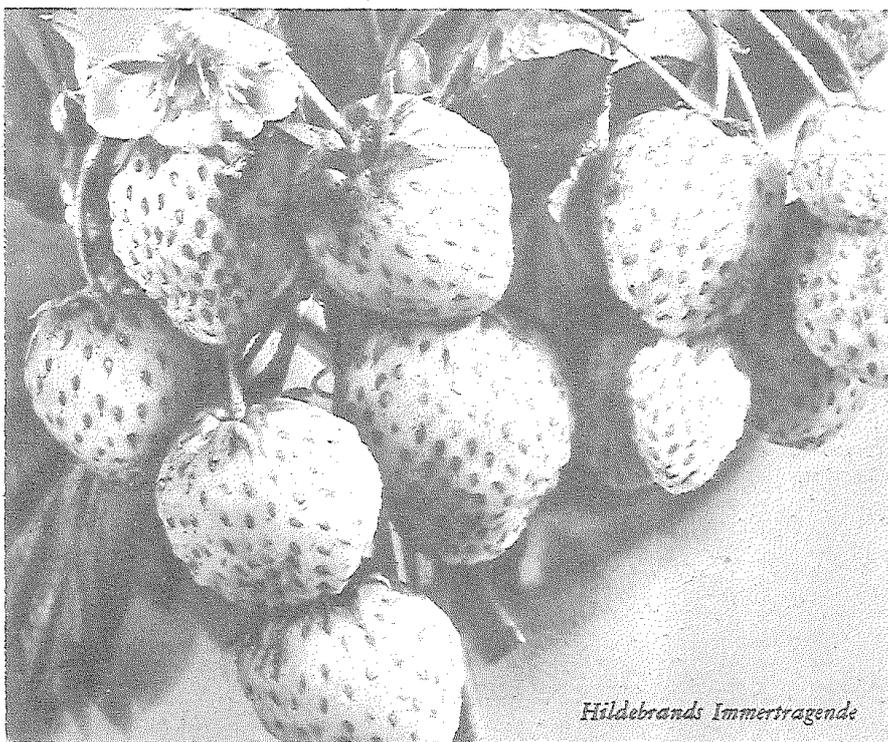
Die 3,5 x 3,5 cm große, fein gewürzte Frucht fällt durch ihre dunkelrote Farbe, aus der die hellen Samenkörner hervorleuchten, auf und hat den Vorzug, beim Einkochen die Farbe zu behalten. Reift früh.

10 St. *R.M.* 2, 100 St. *R.M.* 15

461. **Hildebrands Immertragende**

Die großfrüchtige remontierende Ananaserdbeere! Erntedauer von Mitte Juni bis zum Herbst. Frucht hellrot mit heller Spitze, groß, wohlschmeckend. Sehr ertragreiche Sorte.

10 St. *R.M.* 1,20, 100 St. *R.M.* 10



Hildebrands Immertragende

Preise für nachstehende Sorten, sofern nichts anderes vermerkt:

Es kommen nur verpflanzte, vorzüglich bewurzelte Pflanzen zum Versand.

Sortimente unserer Wahl:

in 5 bis 10 erprobten großfrüchtigen Sorten

Nach Sortenwahl des Bestellers:

Großfrüchtige Sorten

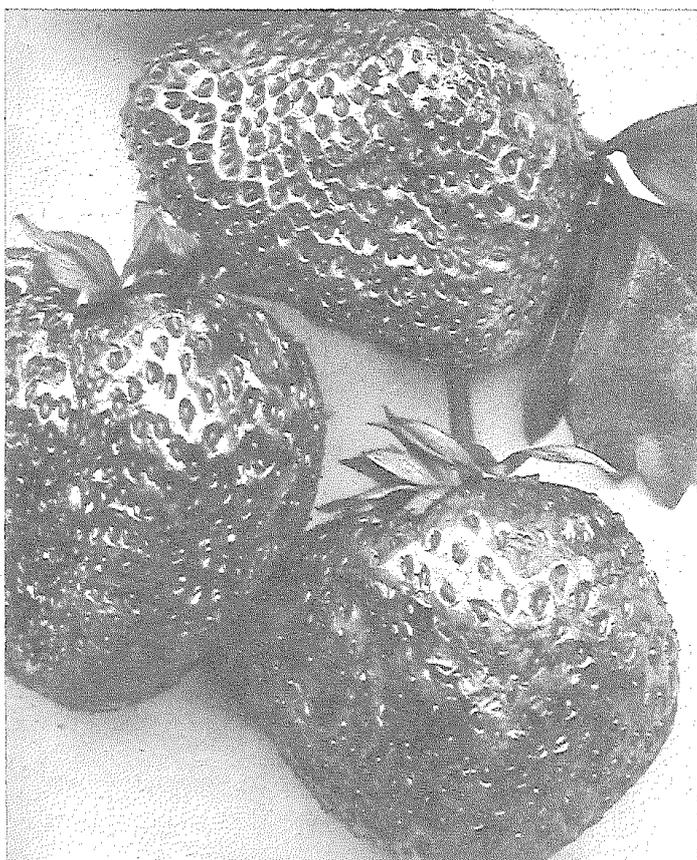
Großfrüchtige Sorten, mit Stern (*) bezeichnet

Monatserdbeeren

	10 Stück <i>R.M.</i>	100 Stück <i>R.M.</i>	1000 Stück <i>R.M.</i>
in 5 bis 10 erprobten großfrüchtigen Sorten	0,45	4	35
Großfrüchtige Sorten	0,50	4,50	40
Großfrüchtige Sorten, mit Stern (*) bezeichnet	0,60	5,50	48
Monatserdbeeren	0,60	5,50	48

Großfrüchtige Sorten

- 367. Aprikose. Mittelfrüh, groß, von ausgezeichnetem Geschmack.
- 382. Deutsch-Evern. Sehr früh, mittelgroß, wohlschmeckend. Ertragreich. Die früheste aller Erdbeeren, sehr zu empfehlen.



Madame Moutot

- 438. Flandern. Mittelfrüh, großfrüchtig, süß; von außerordentlicher Fruchtbarkeit.
- 428. *Hansa. (Schwarze Ananas.) Mittelfrüh, groß, schwarzrot, von ausgezeichnetem Geschmack. Wegen der dunklen Farbe eine geschätzte Einmachefrucht. Hindenburg siehe Madame Moutot.
- 213. *König Albert (von Sachsen). Spät, groß, ananasähnlicher Geschmack.
- 417. Königin Luise. Früh, groß, von fein gewürztem Geschmack.
- 335. *Laxtons Noble. Sehr früh, groß. Beliebte Marktfrucht.
- 426. *Madame Moutot. (= Hindenburg, Rotkäpple aus Schwabenland.) Spät, Frucht leuchtendrot. Die großfrüchtigste aller Erdbeeren.
- 452. *Mathilde. Mittelfrüh. Frucht lackrot, wohlschmeckend. Noble siehe Laxtons Noble.
- 447. *Oberschlesien. Mittelfrüh, sehr groß, glänzend rot, süß. Eine der ertragreichsten Sorten. Sehr empfehlenswert für den Erwerbs- und Liebhaberanbau.
- 463. *Pillnitz. Reichtragende Sorte mit großen kegelförmigen, dunkel-lackroten Früchten.
- 444. *Roter Elefant. Mittelfrüh, sehr groß, ananasähnlicher Geschmack. Rotkäpple aus Schwabenland siehe Madame Moutot.
- 368. Sieger. Früh, groß, saftig, von äußerst angenehmem Geschmack. Sehr fruchtbar. Gute Tafelfrucht und vorzügliche, frühe Marktsorte.
- 409. *Späte aus Leopoldshall. Groß, eine der spätesten Sorten.
- 65. White Pine Apple. (Weiße Ananas.) Mittelfrüh, groß, blaßrosa. 10 St. *R.M.* 1,—, 100 St. *R.M.* 7,—
- 397. *Wunder aus Köthen. Ziemlich spät, schwarzrot.

Monatserdbeeren

Rankenlose Sorten

- 185. Busses rote Rankenlose. Eine vorzügliche Züchtung, reichtragend, sehr aromatisch. Für Wegeeinfassungen gut geeignet.
- 315. Busses weiße Rankenlose. Die weißfrüchtige Form der vorstehenden.
- 460. Rügen. Lebhaft rot, angenehm gewürzt, reichtragend. Für Wegeeinfassungen sehr geeignet.

Rankende Sorten

- 379. Ruhm aus Döbeltitz. Kräftig gewürzt. Sehr ertragreich.
- 381. Ruhm aus Machern. Sehr aromatische, dunkelrote, reichtragende Sorte, die sehr früh zu reifen beginnt.
- 218. Schöne Meißnerin. Frucht mittelgroß, rahmweiß mit scharf sich abzeichnenden roten Samen. Fein gewürzt.

Johannisbeeren

Die allgemein beliebte Johannisbeere gedeiht in jedem Garten. Je besser allerdings der Boden ist, und je sorgfältiger die Pflanzen gepflegt werden, um so reichhaltiger fällt die Ernte aus. Als Mindestabstände für Büsche wähle man 1½—2 m Entfernung, da sich nur dann die Sträucher gut entwickeln können. Bei der Pflanzung müssen die Triebe um die Hälfte eingekürzt werden. Neben der Buschform sind auch Stämmchen von Johannisbeeren schon wegen ihrer Schmuckwirkung beliebt. Sie werden gern für Rabatten verwandt und bieten den Vorteil, daß eine Unterpflanzung von Blumen und Gemüsen möglich ist.

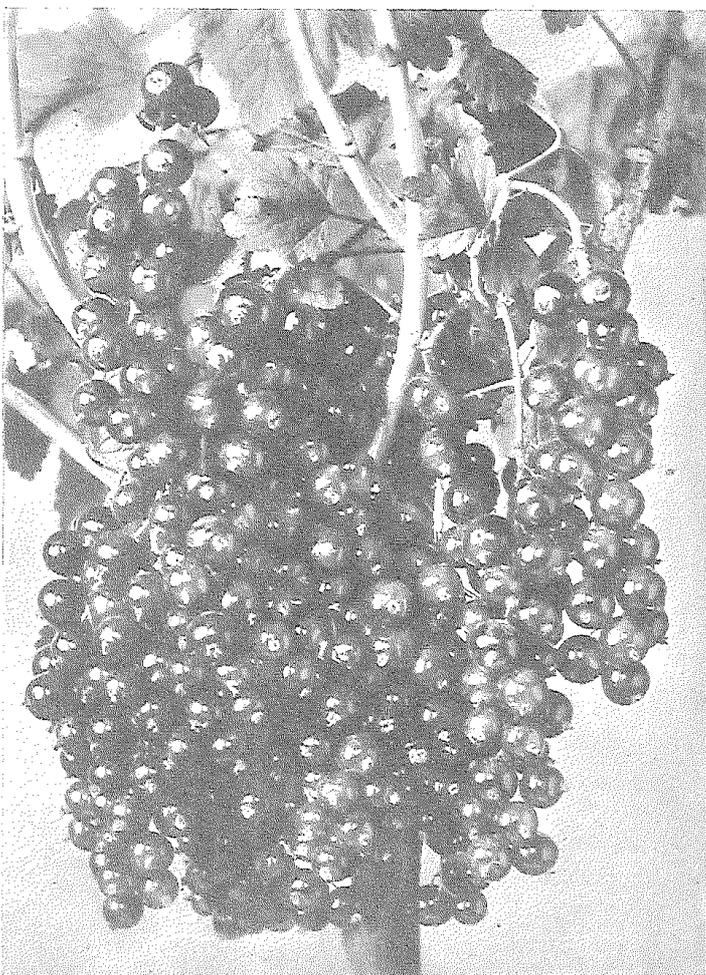
Die Johannisbeerfrüchte sind wegen ihrer vielseitigen Verwendbarkeit hoch geschätzt. Besonders werden rotfrüchtige Sorten bevorzugt, doch sollten ebenfalls die weißfrüchtigen in keinem Garten fehlen. Zur Likör- und Geleebereitung sind auch schwarzfrüchtige Sorten begehrt.

Preise, sofern nichts anderes vermerkt:

Kräftige Sträucher:

	1 St. <i>R.M.</i>	10 St. <i>R.M.</i>	100 St. <i>R.M.</i>
3—5 Triebe	0,45	4	32
5—8 „	0,55	5	45
8—12 „	0,65	5,50	50
über 12 Triebe, besonders stark, tragfähig . .	0,90—1,25	8—11	70—100
Hochstämme, 100—120 cm Stamm, mit gut entwickelten Kronen . . .	1,50	13	120
Hochstämme, mit besonders starken Kronen . .	1,80—2,50	16—22	150—200
Mittelstämme, 70—90 cm Stamm, mit gut entwickelten Kronen . . .	1—1,50	9—13	80—120

Die Bezeichnungen H = Hochstamm, M = Mittelstamm und B = Busch geben an, in welcher Form die betreffende Sorte vorrätig ist.



Erstling aus Vierlanden (2/3 nat. Größe)

Rote

- 94. **Erstling aus Vierlanden.** (HMB.) Eine der frühesten roten Sorten. Die Trauben sind lang und dicht besetzt, weisen oft bis 30 Beeren auf. Früchte mildsauerlich, gleichmäßig reifend. Ertragreich.
- 71. **Fays Fruchtbare.** (HMB.) E. Juni. Beeren groß. Reichtragend.
- 82. **Houghton Castle.** (B.) A. Juli. Große, dunkelrote Beeren von mild-sauerlichem Geschmack. Traube mittellang.
- 100. **Rheinland.** (HMB.) A. Juli. Der Sorte „Erstling aus Vierlanden“ sehr ähnlich.
- 11. **Rote Versailler.** (Rote Kirschjohannisbeere.) (HMB.) A. Juli. Langtraubig und großbeerig, saftreich und mildsauerlich. Guter Träger.

102. **Heros.** (HMB.) E. Juni. Trauben außergewöhnlich lang und großbeerig. Früchte rot, stark zuckerhaltig und wohlgeschmeckend. Fruchtbar.

	1 St. <i>R.M.</i>	10 St. <i>R.M.</i>	100 St. <i>R.M.</i>
Hochstämme, 100-120 cm Stamm	2	18	160
Mittelstämme, 70-90 cm Stamm	1,50	13,50	120
Büsche 3-5 Triebe	0,60	5,50	50
„ 5-8 „	0,80	7	60

103. **Laxtons Vollkommenheit (Laxtons Perfektion)** A. Juli. Diese aus England eingeführte Neuheit entwickelt sehr große Beeren und lange Trauben. Früchte dunkelrot, mildsauerlich.

	1 St. <i>R.M.</i>	10 St. <i>R.M.</i>	100 St. <i>R.M.</i>
Hochstämme, 100-120 cm Stamm	2	18	160
Büsche, 5-8 Triebe	0,80	7	60

10. **Rote Holländische.** (HMB.) M. Juli. Trauben lang, Beeren groß, kräftig säuerlich, saftreich; sehr reichtragend. Vorzügliche Markt- und Tafelfrucht. Beste Sorte für den Massenanbau.

	1 St. <i>R.M.</i>	10 St. <i>R.M.</i>	100 St. <i>R.M.</i>
Büsche, 3-5 Triebe	0,35	3	25
„ 5-8 „	0,45	4	35
„ 8-12 „	0,50	4,50	40
über 12 Triebe, besonders stark, tragfähig	0,70—1	6—9	55—80
Hochstämme, 100-120 cm Stamm	1,50	13	120
Hochstämme, mit besonders starken Kronen	1,80—2,50	16—22	150—200
Mittelstämme, 70-90 cm Stamm	1—1,50	9—13	80—120

Schwarze (Ahlbeeren)

- 49. **Bang up.** (B.) A.—M. Juli. Trauben mittellang, dichtbeerig.
- 64. **Lees Schwarze.** (B.) M. Juli. Trauben lang und gut besetzt.
- 97. **Rosenthals lange schwarze Traube.** (HMB.) A.—M. Juli. Beeren sehr groß, saftreich, süß und würzig. Gleichmäßig reifend.
- 88. **Schwarze Traube.** (HMB.) A. Juli. Langtraubig, großbeerig und würzig. Reichtragend.

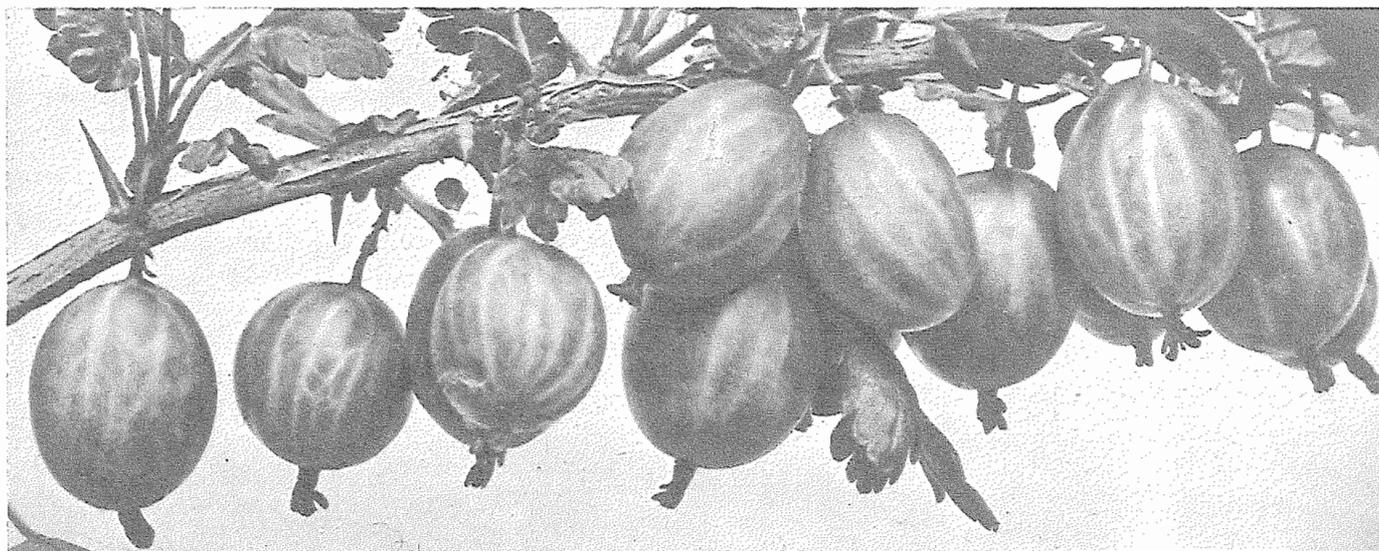
Weißer

- 20. **Weißer Holländischer.** (HMB.) A. Juli. Trauben lang, Beeren sehr groß, feinhäutig. Gute, ertragreiche Markt- und Tafelfrucht. Vorzüglich zur Weinbereitung.
- 70. **Weißer Versailler.** (HMB.) A. Juli. Ähnlich der weißen Holländischen.

99. **Weißer aus Jüterbog.** (HMB.) Beeren groß und schmackhaft. Eine sehr fruchtbare Sorte, deren Anbau nur empfohlen werden kann.

	1 St. <i>R.M.</i>	10 St. <i>R.M.</i>	100 St. <i>R.M.</i>
Hochstämme, 100-120 cm Stamm	2	18	160
Mittelstämme, 70-90 cm Stamm	1,50	13,50	120
Büsche 3-5 Triebe	0,60	5,50	50
„ 5-8 „	0,80	7	60

Stachelbeeren



Frühste aus Neuwied

Die Stachelbeere bringt Ende Mai schon die erste Erntemöglichkeit. Zwar sind die Früchte noch unreif, aber deshalb doch für die Wirtschaft sehr geschätzt. Es ist ratsam, von den Sträuchern die Hälfte des Behanges grün zu pflücken und den Rest ausreifen zu lassen.

Die Stachelbeere ist nicht anspruchsvoll an Boden und Lage. Sie gedeiht auch noch an absonnigen Plätzen, wemgleich ihre Entwicklung und Tragbarkeit von der Beschaffenheit des Standortes wesentlich beeinflusst wird. Für die Pflanzung der Stachelbeere gilt das gleiche wie für die Johannisbeere.

Der in der letzten Zeit so vielfach auftretende amerikanische Stachelbeermeltau hat der Anpflanzung von Stachelbeeren etwas Einhalt getan. Wo sich die Krankheit bemerkbar macht, spritze man im Winter mit Formaldehyd und im Sommer fortlaufend alle zwei bis drei Wochen mit Solbar. Die weitere Ausbreitung des Pilzes wird dadurch gewöhnlich unterbunden. Befallene Triebspitzen müssen sofort abgeschnitten und verbrannt werden. Kali- und Phosphordüngung machen die Sträucher widerstandsfähiger gegen die Krankheit.

PREISE:

Verpflanzte Sträucher:

	1 Stück R.M.	10 Stück R.M.	100 Stück R.M.
3—5 Triebe	0,50	4,50	40
5—8 „	0,60	5,50	50
8—12 „	0,75	6,50	60
über 12 Triebe, besonders stark, tragfähig . .	0,90—1,25	8—11	70—90
Hochstämme, 100-120 cm Stamm, mit gut entwickelten Kronen . . .	1,50	13	120
mit besonders starken Kronen	1,80—2,50	16—22	150—200
Mittelstämme, 70—90 cm Stamm, mit gut entwickelten Kronen . . .	1—1,50	9—13	80—120

Die Buchstaben hinter den Namen geben an, ob die betreffende Sorte als H = Hochstamm, M = Mittelstamm und B = Busch lieferbar ist.

Gelbe

- 29. Broomgirl. (HM.) Früh, sehr groß, fruchtbar und wohlschmeckend.
- 50. Frühste Gelbe. (B.) Sehr früh, mittelgroß, dünn-schalig, von vorzüglichem Geschmack. Gelbe Triumphbeere siehe Triumphant.
- 186. Golden Gem. (H.) Mittelfrüh, mittelgroß, sehr süß, fein gewürzt.
- 190. Hönings Frühste. (HMB.) Mittelfrüh, groß, süß; eine der ersten Frühsorten. Sehr zu empfehlen.
- 238. Macherauchs Sämling. (HMB.) Mittelfrüh, groß, glatt. Eine der schönsten Stachelbeeren mit aprikosenartigem Geschmack.
- 175. Triumphant. (Gelbe Triumphbeere.) (HMB.) Mittelfrüh, groß, schwach behaart. Sehr fruchtbar. Eine gute Tafel- und Marktfrucht.

Grüne

- 132. Frühste aus Neuwied. (HMB.) Sehr früh, groß, hellgrün. Sehr angenehmer Geschmack. Eine reichtragende Sorte.
- 40. Gabron Green. (HMB.) Mittelfrüh, groß, dunkelgrün.
- 31. Grüne Flaschenbeere. (HM.) Ziemlich spät, groß, dunkelgrün. Geschätzte Tafel- und Konservfrucht.

- 241. Grüne Hansa. (HM.) Mittelfrüh, sehr groß, glatt-schalig, von feinem Geschmack. Reichtragend.
- 150. Grüne Riesenbeere. (HMB.) Spät, sehr groß, hellgrün, wohlschmeckend.
- 25. Hellgrüne Samtbeere. (HM.) Mittelfrüh, groß. Feine Tafel-frucht. Für den Hausgarten sehr geeignet.

Rote

- 130. Amerikanische Gebirgsstachelbeere. (B.) Ziemlich spät, klein, rundlich, kahl. Gegen amerikanischen Meltau unempfindlich.
- 189. Frühste aus Vierlanden. (H.) Sehr früh, ziemlich groß, kahl, wohlschmeckend. Ertragreich.
- 2. Jolly Printer. (Priori.) (HMB.) Spät, groß, kahl. Sehr fruchtbar. Für alle Zwecke geeignet.
- 159. London. (Rote Riesenbeere.) (HMB.) Spät, groß, fast kahl. Gute Tafel- und Marktfrucht.
- 193. Maiherzog. (May Duke.) (HMB.) Mittelfrüh, groß, kahl. Sehr reich und regelmäßig tragend.
- 9. Maurers Sämling. (HMB.) Früh, groß, borstig. Von angenehmem Geschmack. Strauch gut tragend. Vorzügliche Tafel- und Wirtschaftsfrucht. May Duke siehe Maiherzog. Priori siehe Jolly Printer.
- 4. Rote Preisbeere. (HMB.) Spät, sehr groß und süß mit angenehmer Würze. Vorzügliche Markt- und Versandfrucht. Rote Riesenbeere siehe London.
- 120. Rote Triumphbeere. (Whinham's Industry.) (HMB.) Ziemlich früh, groß, spärlich borstig. Strauch äußerst ertragreich; eine geschätzte Markt- und Wirtschaftsfrucht.
- 185. Victoria. (HM.) Der roten Triumphbeere sehr ähnlich. Whinham's Industry siehe Rote Triumphbeere.

Weisse

- 80. Apollo. (HM.) Mittelfrüh, groß.
- 131. Kolumbus. (HM.) Mittelfrüh, groß, fast kahl, wohlschmeckend und ertragreich. Sehr empfehlenswerte Sorte.
- 148. Weiße Triumphbeere. (HMB.) Mittelfrüh, groß, saftig, außerordentlich ertragreich. Feine Tafel- und Marktfrucht.
- 78. Weiße Volltragende. (HMB.) Mittelfrüh, sehr groß und süß, fast kahl. Eine der ertragreichsten Sorten.

Brombeeren

Die Brombeere ist eine edle Fruchtart, die leider viel zu wenig angepflanzt wird. Sie reift erst, wenn alles andere Beerenobst bereits abgeerntet ist. Im Zustande voller Reife, wenn die am Kelchrand sitzenden Einzelfrüchtchen schon etwas schrumpfen, ist die Brombeere von köstlichem Geschmack; für die Ernte möge dieses berücksichtigt werden.

Die Brombeere wächst in jedem Boden. Zur Bekleidung von Wänden, Lauben, Zäunen oder Spalieren, auch zur Bepflanzung größerer Böschungen ist sie wie geschaffen. Beim Pflanzen schneidet man die Triebe bis auf 25 cm Länge über dem Erdboden zurück, schlämmt die Wurzeln gut ein und häufelt dann die Triebenden wie Kartoffeln an.

Kräftige Pflanzen

- 1 St. *R.M.* 0,60-0,80, 10 St. *R.M.* 5,50-7, 100 St. *R.M.* 50-60
44. Kittatinny. E. Juli—A. Aug. Groß, saftig. Reichtragende Sorte von kräftigem aufrechtem Wuchs.
7. Lawton. Aug. Aufrecht wachsend.
53. Lucretia. M. Juli. Rankend, eine vorzügliche, frühe Sorte.
62. Maxwell's Frühe. Aug. Aufrecht wachsend.
3. Sandbrombeere. (Theodor Reimers.) Aug.—Sept. Groß, süß und hocharomatisch. Sehr fruchtbar, starkwüchsig, rankend. Eine der besten Sorten.
70. Taylors Fruchtbare. Aug. Aufrecht wachsend.
46. Wilsons Frühe. E. Juli. Groß, saftreich und süß. Aufrecht wachsend, ertragreich. Sehr zu empfehlen.

Himbeeren

Die Himbeere ist neben der Erdbeere fraglos die wohlschmeckendste und deshalb zugleich die geschätzteste Beerenfrucht. Sie löst letztere ungefähr in der Reifezeit ab. Als rohe oder als eingemachte Frucht ergibt die Himbeere stets eine vorzügliche Speise; zu Saft verarbeitet ist sie der Hausfrau von großem Wert.

Im allgemeinen lassen sich Himbeeren auf jedem Boden ziehen, sofern nur genügende Grundfeuchtigkeit vorhanden ist. In leichteren Böden muß deshalb für ausreichende Bewässerung gesorgt werden. Besonders dankbar ist die Himbeere für eine kräftige Düngung, was bei der Pflege zu berücksichtigen ist.

Man pflanzt Himbeeren im Herbst oder Frühjahr und schneidet dabei die Ruten bis auf 30 cm lange Zapfen zurück. Hierdurch bilden sich starke Wurzelschosse aus, die dann im nächsten Jahre reichlich tragen. Im Hausgarten pflanzt man Himbeeren in Abständen von 75—100 cm; im Großbetrieb sind größere Zwischenräume üblich.



Deutschland

98. Deutschland. Eine sehr starkwüchsige, gegen Trockenheit widerstandsfähige neuere Sorte von außerordentlicher Fruchtbarkeit. Die Früchte sind dunkelrot, sehr groß, auffallend grobkörnig, angenehm süßsauer. Eine Verbesserung der bekannten Himbeere Preußen.

1 St. *R.M.* 0,30, 10 St. *R.M.* 2,50, 100 St. *R.M.* 20

a) Einmal tragende

	1 St. <i>R.M.</i>	10 St. <i>R.M.</i>	100 St. <i>R.M.</i>
69. Goliath. Groß, dunkelrot, festfleischig, sehr süß und würzig. Außerordentlich reichtragend	0,25	2	15
89. Harzjuwel. Groß, dunkelrot	0,25	2	15
71. Marlborough. Groß, dunkelrot, sehr festfleischig, saftreich. Beliebte, reichtragende Sorte	0,25	2	15
92. Preußen. Sehr groß, rundlich geformt. Süß und aromatisch, leuchtend hellrot. Wuchs kräftig, außerordentlich fruchtbar. Eine der besten Himbeeren. Zum Massenanbau besonders gut geeignet	0,30	2,50	18
93. Schwabenstolz. Rot, großfrüchtig, reichtragend	0,25	2	15
72. Shaffers Colossal. Groß, karminrot, leicht bereift. Bildet keine Ausläufer	0,50	4,50	40

b) Zweimal tragende

97. Lloyd George. Groß, dunkelrot, von angenehmem Geschmack. Wuchs kräftig; bringt im Herbst eine nochmalige Ernte vollendet schöner Früchte. Eine hervorragende Sorte, die in keinem Garten fehlen darf.	0,30	2,50	18
---	------	------	----

Maulbeeren

Kulturanweisung wird auf Wunsch unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Morus alba. Die großen Blätter liefern das beste Futter für Seidenraupen. Die Beeren sind sehr süß und lassen sich wirtschaftlich gut verwenden.

	1 Stück <i>R.M.</i>	10 Stück <i>R.M.</i>	100 Stück <i>R.M.</i>
Kräftige Büsche, 60—80 cm hoch	0,50	4,50	40
80—100 „ „	0,55	5	45
100—125 „ „	0,65	6	55

Weitere Angebote siehe unter Heckenpflanzen S. 90.

Feigen

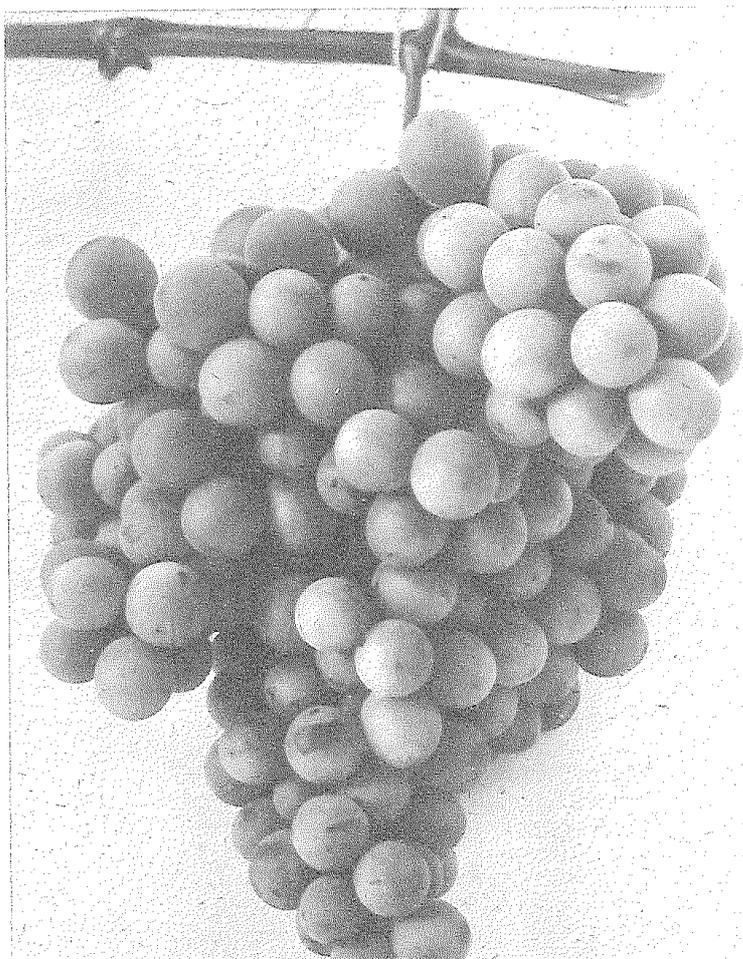
In verschiedenen Sorten. Mit Topfballen 1 St. *R.M.* 5—6.

Weinreben

Haus-, Mauer- und Holzzaunflächen in sonniger Lage, geschützt vor kaltem Wind, bieten geradezu Idealplätze für die Weinrebe. Die frühreifenden und viele der mittelfrühen Sorten bringen an solchen Stellen auch bei uns ihre köstlichen Trauben zur vollen Reife. Vor dem Pflanzen wird der Boden in einer Breite von 1 m und einer Tiefe von $\frac{3}{4}$ m umgearbeitet und dabei gut mit Dünger, Lehm und Kalkschutt gemischt. Eine Vorratsdüngung mit Thomasmehl ist zu empfehlen. In der Regel pflanzt man die Weinreben im Frühjahr. Man kann jedoch ohne Bedenken auch im Herbst pflanzen, wenn man Pflanzscheibe und Rebe nach der Pflanzung gut abdeckt. Die Reben werden je nach Stärke auf 4 bis 6 Augen zurückgeschnitten und so tief gepflanzt, daß die beiden unteren Augen in die Erde kommen.

Wie alljährlich, wurde auch in diesem Sommer im Auftrage der Regierung unsere Baumschule von dem Sachverständigen in Reblausangelegenheiten eingehend auf die Reblaus untersucht und für vollständig reblausfrei befunden.

Infolge des revidierten Reblausgesetzes dürfen wir, da unsere Baumschule nicht in einem Weinbaubezirke liegt, nach allen anderen nicht in einem Weinbaubezirke liegenden Ortschaften Weinreben versenden. Versandt werden nur in Töpfen gezogene Reben.



PREISE:	1 Stück <i>R.M.</i>	10 Stück <i>R.M.</i>	100 Stück <i>R.M.</i>
Einjährige Reben, mit Topfballen	2—3	18—27	160—240
Zweijährige starke Reben, mit Topfballen	4—6	36—54	320—480

a) Freilandsorten

- 420. **Blauer Blussard.** Früh, dunkelblau, Trauben und Beeren mittelgroß, dünnchalig, süß und angenehm gewürzt.
- 3. **Blauer Portugieser.** Früh, schwarzblau, Trauben und Beeren groß.
- 409. **Broadland Sweetwater.** Früh, Trauben und Beeren groß, blaßgrün. Sehr ertragreich. Eine der empfehlenswertesten Freilandsorten.
- 177. **Frühburgunder.** (Früher blauer Burgunder.) Schwarzblau, süß. Fruchtbar und anspruchslos. Die früheste der blauen Trauben.
- 11. **Früher Leipziger.** Sehr früh, Trauben und Beeren mittelgroß, grün, wohlschmeckend. Ertragreich.
- 10. **Früher Malingre.** Sehr früh, gelblichgrün.
- 12. **Früher roter Malvasier.** Früh, Trauben mittelgroß, hellrot.
- 437. **Gelbe Seidentraube.** Sehr früh, Trauben und Beeren mittelgroß, hellgelb, angenehm würzig. Starkwüchsig, verlangt langen Schnitt und warme Hauswände.
- Grüne Seidentraube** siehe Früher Leipziger.
- 416. **Königliche Magdalentraube.** (Madeleine royale.) Früh, Trauben und Beeren ziemlich groß, gelbgrün.
- 157. **Madeleine angevine.** Sehr früh, Trauben und Beeren mittelgroß, gelblichgrün.
- Madeleine royale** siehe Königliche Magdalentraube.
- 423. **Muskat Ottonei.** Mittelfrüh, Trauben und Beeren mittelgroß grünlichgelb, sehr süß, mit feinem Muskatgewürz.
- 426. **Muskat St. Laurent.** Mittelfrüh, Trauben und Beeren kaum mittelgroß, mattgelb. Süß, mit starkem Muskatgeschmack.
- Pariser Gutedel** siehe Weißer Gutedel.
- 438. **Perrantraube.** Sehr früh, Trauben und Beeren groß, grünlichgelb, süß. Starkwüchsig und tragwillig.
- 1. **Roter Gutedel.** Ziemlich früh, großtraubig, hellrot.
- 417. **Saint-Laurent.** Früh, schwarzblau.
- 2. **Weißer Gutedel.** Mittelfrüh, Trauben groß, Beeren mäßig groß, gelbgrün, süß. Sehr reichtragend und anspruchslos.

b) Treibhaussorten,

für Freiland nicht zu verwenden

- Black Hamburg** siehe Blauer Trollinger.
- 370. **Blauer Alicante.** Die beste späte Treibsorte. Trauben und Beeren sehr groß, schwarzblau, wohlschmeckend.
- Blauer Malvasier** siehe Blauer Trollinger.
- 383. **Blauer Trollinger.** Gute frühreifende Treibsorte. Trauben und Beeren auffallend groß, dunkelblau, süß. Reichtragend.
- 56. **Buckland Sweetwater.** Spät. Trauben und Beeren groß, gelblichgrün, süß. Fruchtbar.
- 347. **Foster's White Seedling.** Ziemlich frühreifende Treibsorte. Trauben und Beeren groß, hellgelb, süß, würzig. Eine der besten und dankbarsten weißen Sorten.
- Frankenthaler** siehe Blauer Trollinger.
- 425. **Gelber Muskateller.** Frühreifende Treibsorte. Trauben groß, gelblichgrün.
- 388. **Gros Colman.** Spätreifende Treibsorte. Trauben und Beeren auffallend groß, schwärzlich, wohlschmeckend. Wegen der außergewöhnlichen Größe eine wertvolle Sorte.
- 136. **Lady Downe's Seedling.** Spätreifende Treibsorte, Trauben und Beeren groß, schwarzblau.
- 351. **Lübeck.** Sehr frühreifende Treibsorte, Trauben und Beeren groß, schwarzblau.
- 355. **Mrs. Pince's Black Muskat.** Spätreifende Treibsorte, Trauben und Beeren groß. Edler blauer Muskatwein.
- 422. **Weißer Muskat von Alexandrien.** Spätreifende Treibsorte, Trauben und Beeren groß, hellgelb.

Edelkastanie (Marone)

Castanea vesca **Ebbare Kastanie**
Als Frucht- und Zierbaum beliebt

	1 Stück <i>R.M.</i>	10 Stück <i>R.M.</i>	100 Stück <i>R.M.</i>
Hochstämme, etwa 2 m Stammhöhe . .	4—5	36—45	—
Mittelstämme, etwa 1,25 m Stammhöhe.	3—4	27—36	—
Büsche	1—1,50	9—13	80—120

Quitten

Die Quitte zählt zu den Obstarten, die für die wirtschaftliche Verwendung von größtem Werte sind (Quittengelee usw.). Der Anbau der Quitte bietet keine Schwierigkeiten. Man kann sie wie keinen anderen Obstbaum auch noch in Gehölzgruppen und im Halbschatten pflanzen. Sie verlangt weder irgendeinen Schnitt noch eine sonstige Pflege und wird stets sowohl zur Blütezeit als auch im Schmucke ihrer prächtigen Früchte eine Zierde für den Garten sein.

PREISE:

	1 Stück <i>R.M.</i>	10 Stück <i>R.M.</i>	100 Stück <i>R.M.</i>
Hochstämme, etwa 2 m Stammhöhe	3,50	31,50	—
Mittelstämme, etwa 1,25 m Stammhöhe . .	2,75	25	240
Buschbäume, 1jährig . .	1,50	13,50	120
„ 2—3jährig	2,50	22,50	200

- 16. Apfelquitte. (HB.) Frucht mittelgroß, Apfelform. Außerordentlich reichtragend.
- 17. Bereczkiquitte. (B.) Sehr groß, birnförmig. Wird wegen ihres milden, wenig herben Geschmacks gerühmt. Ihre außerordentliche Tragbarkeit zeigt sich schon an ganz jungen Pflanzen.
- 11. Champion. (B.) Frucht groß und birnförmig. Reichtragend.
- 12. De Bourgeaut. (B.) Frucht groß, meist rundlich oder breitbirnförmig.
- 24. Großfrüchtige. (HMB.) Sehr groß, apfelförmig.
- 3. Konstantinopeler. (B.) Große, breitbirnförmige Frucht.
- 21. Riesenquitte von Lescovatz. (B.) Außergewöhnlich groß, rundlich; bald und reich tragend.

Mispeln

Großfrüchtige Sorten. Die Früchte sind erst dann genüßreif wenn sie einen stärkeren Frost über sich ergehen ließen und dadurch teigig geworden sind. Sie gedeihen noch gut in schlechteren Böden und fruchten reichlich.

Büsche 1 St. *R.M.* 2—3, 10 St. *R.M.* 18—27.



Kirschäpfel

Hagebutten

Die sogenannten Hagebuttenrosen zeichnen sich durch die Schönheit ihrer Blüten und den reichen Behang mit großen, leuchtendrot gefärbten Früchten aus. Die Früchte sind zum Einmachen und zur Musbereitung sehr begehrt.

Die Pflanzen sind vollständig winterhart und können sowohl als Hecke wie auch als Einzel- oder Gruppenrosen gleich gut Verwendung finden.

Rosa rugosa (R. Regeliana) Japanische Apfel- oder Hagebuttenrose. Kräftige Sträucher.

Aus Samen gezogen:

1 St. *R.M.* 0,45, 10 St. *R.M.* 4, 100 St. *R.M.* 36.

Veredlungen:

1 St. *R.M.* 0,65, 10 St. *R.M.* 6, 100 St. *R.M.* 55.

Spargelpflanzen

Große Vorräte! Beste Qualität! Der Versand erfolgt im Frühjahr (Ende März bis Ende April). Aufträge werden zu nachstehenden Herbstpreisen für Frühjahrslieferung fest vorgemerkt. (Frühjahrspreise veränderlich.) Kulturangewiesung steht auf Wunsch unentgeltlich zur Verfügung.

Ruhm v. Braunschweig. Bekannte, beste Sorte, die wegen ihrer reichen Erträge in Massen angepflanzt wird: 1jährig 100 St. *R.M.* 3, 1000 St. *R.M.* 25, 10000 St. *R.M.* 200. 2jährig 100 St. *R.M.* 4, 1000 St. *R.M.* 30.

Schneekopf. Bringt gleichmäßige, lange weißbleibende Stangen.

1jährig 100 St. *R.M.* 4, 1000 St. *R.M.* 30, 10000 St. *R.M.* 250. 2jährig 100 St. *R.M.* 5, 1000 St. *R.M.* 40.

Böttners Riesen. Bringt gleichmäßige, äußerst starke Stangen hervor. Sehr ertragreich.

1jährig 100 St. *R.M.* 5, 1000 St. *R.M.* 40.

Speise-Rhabarber

Dawes Challenge. Sehr starkwüchsige amerikanische Sorte, die sich durch Riesenerträge auszeichnet.

1 St. *R.M.* 0,60, 10 St. *R.M.* 5, 100 St. *R.M.* 40.

Holsteiner Blut. Starkwachsende, rotfleischige Sorte. Ebenso frühzeitig und ertragreich wie der verbesserte Viktoria. 1 St. *R.M.* 0,70, 10 St. *R.M.* 6, 100 St. *R.M.* 50.

Verbesserter Rotstieliger und Verbesserter Viktoria. Bekannte, ertragreiche Sorten. Kräftige Teilpflanzen.

1 St. *R.M.* 0,50, 10 St. *R.M.* 4, 100 St. *R.M.* 30.

Kirschäpfel

(Crabäpfel für wirtschaftliche Zwecke)

Außerordentliche Blütenfülle und fast regelmäßiges gutes Tragen zeichnen die Kirschäpfel besonders aus. Neben ihren Vorzügen für die Wirtschaft zu Gelee- und Weinbereitung sind sie gleichzeitig als Gartenzierde sehr wertvoll.

	1 Stück <i>R.M.</i>	10 Stück <i>R.M.</i>
Hochstämme, etwa 2 m Stammhöhe	3—4	27—36
Mittelstämme, etwa 1,25 m Stammhöhe	2,50—3,50	22,50—31,50
Buschbäume, 2—3jähr.	2,50—3,50	22,50—31,50

- 85. Fairy. (B) Nov.—Febr. Rundlich, gegen 3½ cm groß, gelb mit lebhaft roter Backe; angenehm säuerlich
- 144. Großer gelber Kirschäpfel. (HMB.) Sept.—Okt. Rundlich, gegen 4 cm dick, goldgelb, sonnenwärts leicht gerötet; herbsäuerlich.
- 151. Grotz' Liebling. (HMB.) Okt.—Jan. Gegen 3½ cm dick, kugelig, leuchtendrot mit weißen Punkten; mildsäuerlich.
- 147. Hohenheimer Riesling. (B.) E. Sept.—Nov. Gegen 3 cm dick, hellgelb mit roter Backe. Zur Obstweinbereitung sehr zu empfehlen.
- 146. Hyslop. (Downing.) (B.) Okt.—Nov. Gegen 4 cm groß, gelb mit rot überzogen; saftreich.
- 195. Purpurroter Kirschäpfel. (HMB.) E. Sept.—Okt. Eiförmig, gegen 4 cm hoch, dunkelrot, süßsäuerlich. Außerordentlich reichtragend.
- 187. Roter Riesling. (B) Sept. Frucht 3½ cm groß, glänzendgelb mit schön geröteter Sonnenseite. Kräftig herbsauer.
- 149. Transcendent. (Downing.) (B.) Sept.—Okt. Etwa 4 cm hoch sattgelb mit streifiger Röte. Kräftig herbsäuerlich.



Walnußfrüchte in ihrer grünen Hülle (2/3 natürlicher Größe)

Haselnüsse

Der Haselnußstrauch verdient wegen seiner Anpruchslosigkeit und wegen des hohen Nährwertes seiner Früchte weiteste Verbreitung. Beim Pflanzen werden außer dem üblichen Wurzelschnitt die Ruten auf die Hälfte der Länge gekürzt. Späterhin genügt ein Auslichten der Sträucher. Um gute Erträge zu gewinnen, gebe man den Sträuchern 4—5 m Raum. Bei Schutzpflanzungen kann der Strauch bis auf 3 m Entfernung gepflanzt werden, allerdings auf Kosten der Fruchtbarkeit. Etwas feuchter Boden sagt ihm am meisten zu.

PREISE:

	1 Stück R.M.	10 Stück R.M.	100 Stück R.M.
Großfrüchtige Sorten, Lamberts- und Zellernüsse, kräftige Büsche	1,20	11	100
Besonders starke Büsche	1,50—2	13—18	120—160
Gewöhnliche Waldhasel, kräftige Sträucher	0,60—0,90	5,50—8	50—75

71. Bergers Zellernuß. Mitte Sept. Sehr groß, lang-eiförmig. Schale dünn. Reichtragend
63. Cosford. Mitte—Ende Sept. Groß, länglich-oval. Schale sehr dünn. Ausgezeichnete Sorte.
25. Gustavs Zellernuß. Mitte Sept. Groß, lang-oval. Schale mittelstark.
26. Hallesche Riesennuß. Ende Sept. Sehr groß, rundlich. Schale ziemlich stark Reichtragende, sehr zu empfehlende Sorte.
30. Jeeves' Sämling. Mitte—Ende Sept. Länglich-eiförmig. Schale mittelstark.
34. Lange Landsberger. Anf. Sept. Sehr groß, lang-eiförmig. Schale mittelstark
67. Neue Riesennuß. Mitte—Ende Sept. Groß, oval. Schale mittelstark.
43. Römische Nuß. Mitte Sept. Sehr groß, flach-rundlich, kantig. Schale mittelstark.
44. Rote Lambertsnuß. Mitte—Ende Aug. Mittelgroß, länglich-eiförmig. Schale dünn. Kern rotschalig, daher der Name (Laub grün)
29. Volle Zellernuß. Mitte Sept. Ziemlich groß, länglich-oval. Schale dünn
72. Webbs Preisnuß. Mitte—Ende Sept. Sehr groß, rundlich-oval. Schale ziemlich dick. Eine der besten und ertragreichsten Sorten.
49. Weiße Lambertsnuß. Ende Aug.—Anf. Sept. Mittelgroß, spitz-eiförmig. Verlangt geschützte Lage.

Mandeln

Zartschalige Krachmandel (Reife E. Aug. bis A. Sept.)

Zeichnet sich durch frühes und überreiches Blühen wie auch durch ihre süßen, wohlschmeckenden Fruchtkerne aus. Die Behandlung ist derjenigen der Pfirsiche gleich.

Büschel 1 St. R.M. 2,50—3, 10 St. R.M. 22,50—27

Walnüsse

Der Walnußbaum ist ein Zier- und Nutzbäum von ganz besonderem Wert. Er gedeiht am besten in einem tiefgründigen, kalkreichen, warmen Lehmboden; aber auch im Sandboden bringt er bei richtiger Düngung noch gute Erträge. Gepflanzt wird zweckmäßig im Frühjahr.

PREISE:

	1 Stück R.M.	10 Stück R.M.	100 Stück R.M.
Hochstämme, aus vollkerniger, dünnschaliger Saat gezogen, 7—8 cm Stammumfang	5	45	400
8—10 „ „	7	65	600
10—12 „ „	9	85	800
Mittelstämme, etwa 1,25 m Stammhöhe	4	35	300

Essbare Ebereschen

Die Früchte der großbeerigen Eberesche sind als Kompott, Marmelade und besonders als Gelee vorzüglich zu verwenden. Ihr Geschmack ist dem der Preiselbeeren ähnlich. Die Bäume sind bezüglich des Standortes nicht wählerisch und wirken durch den reichen Behang mit roten Früchten sehr zierend.

	1 Stück R.M.	10 Stück R.M.	100 Stück R.M.
Hochstämme, 2,25 m Stammhöhe, 8—10 cm Umfang	2,75	25	220
10—12 „ „	3,50	31,50	280
12—14 „ „	4,50	40	360
Heistern, 2—3 m hoch. Büsche	2—2,50	18—22	160—200
Büschel	1,50	2	13—18
			120—160

Sorbus aucuparia moravica. (Mährische Eberesche.) Kräftig wachsende Art mit scharlachroten Beeren von säuerlichem, wenig herbem Geschmack.

Sorbus aucuparia rossica. (Russische Eberesche.) Starkwüchsige Eberesche mit korallenroten Beeren von süßsäuerlichem Geschmack.

Sorbus aucuparia rossica major. Etwas schwächer wachsende Abart, deren wenig größere scharlachrote Beeren den gleichen milden Geschmack besitzen.